

Soziales & Kulturelles

KLEINE BRÜCKE

37 Jahre »Freunde e.V.«

21 Jahre ARCHE

11 Jahre Herz- & Zeitverschenker



**Corona & Boriss danken
besonderen Gastmitspielern!**

**Gemeinsam stützen wir die
»Freunde« & die ARCHE**

siehe auch Seite 13 & 14



Editorial
Seite 3



Gottes
Spuren



Wolfgang Klaschka
Seite 4



Grußworte
Seite 5



Jahreshauptversammlung
Seite 7



Aus dem Inhalt:

Editorial Inge Grein-Feil	3
Von Gott & der Welt	4
Grußworte	5
»Freunde« zogen Bilanz	7
Herz- und Zeitverschenker	8 – 10
Michael Salomo: Neuer OB in Heidenheim	11
Aktive Mitglieder Corona & Boriss	13 – 14
Tiersegnung durch Pfarrer Dietmar Horst	15
Dank & Erfreuliches	16,17, 21, 29
»Freunde« helfen	19
Katergedanken	20
Aus unserer Post	22 – 23
»Freunde«-Treffs	24 – 25
Impressum & FsF in Kürze / Beitrittserklärung	
Lesen & Hören	26 – 28
KULTUR IN DER ARCHE :	
www.kultur-in-der-arche.de	
Lachen für die »Freunde«	
Programm 2021	
	30 – 31
Hoffnungs- und Freudetermine	32



Herz- und Zeitverschenker
Seite 8 – 10



(HDH) OB Michael Salomo
Seite 11



OB Ilg –Corona und Boriss
Seite 13 – 14



Dank und Erfreuliches
Seite 16, 17, 21, 29



»Freunde« helfen
Seite 19



»Freunde«-Treff
Seiten 24 – 25



Kultur in der ARCHE
Seite 29 – 30



Irmgard Knef
Kultur und Lachen-Termine
Seite 31

Titelbild: Siggie Feil

Redaktionsschluss für diese
»Brücke«: 11.08.21

Redaktionsschluss für die
nächste»Brücke«:
15.10.21

Spendenkonten:

BW-Bank	IBAN: DE51 6005 0101 0004 2002 08	BIC: SOLADEST600
Kreissparkasse Heidenheim	IBAN: DE44 6325 0030 0000 8068 88	BIC: SOLADES1HDH
Heidenheimer Volksbank eG	IBAN: DE97 6329 0110 0162 2000 05	BIC: GENODES1HDH

Spendenbescheinigungen werden vom Finanzamt anerkannt.

Liebe Freunde, liebe Leserinnen und Leser!

Leben ist lebensgefährlich

Jetzt gerade ist ein regnerischer Sommertag mit Gewitterwarnung.



Ich liebe es, morgens in der Frühe und abends bis Mitternacht draußen zu sein, weil die kalten und nebligen Tage schneller kommen, als mir lieb ist. Deshalb stört es mich nicht, auch bei Regen im Freien zu sein. Die MS bremsst meinen angeborenen Freiheits- und Bewegungsdrang

unbequem aus. Doch mein „verrücktes Wesen“ ermöglicht mir mitten in einem kleinen Dorf - wo alles rings um mich her schaffig ist - trotzdem - auch mal eingepackt in Decken - meine Lebensfreude zu pflegen.

Ich denke drüber nach, wie wohl alles mit der Pandemie und deren Auswirkungen sein wird, wenn diese »Kleine Brücke« verteilt wird. Die Tageszeitung liegt vor mir und ich sehe Menschenansammlungen bei Veranstaltungen, ohne Abstand und Maske. Und ich lese eine Seite weiter die Warnung vor einer neuen Variante und deren Auswirkungswahrscheinlichkeit. Das alles finde ich absurd, kann es nicht einordnen. Ich verspüre eine gewisse Unsicherheit.

Doch dann drängt sich ein Gedanke in den Vordergrund, der mich zwar nicht beruhigt, mir jedoch weiterhilft. Von Geburt an bis heute war doch mein Leben immer unsicher.

Behütete Kindheit: Fehlanzeige. Fröhliche Jugend: Nicht für mich. Glücklicher Start ins Erwachsenenleben: Keine Spur. Gesund leben - gesund sein: Trugschluss.

Doch ich habe es wie der Frosch in der Fabel gemacht hat. Er ist in Milch gefallen und hat so lange gestrampelt, bis Butter daraus wurde und er rausklettern konnte. Ich habe auch immer gestrampelt und es trotzdem geschafft, meinem Leben viele Sonnenseiten zu entlocken und viel Schönes zu erleben. Als Schwierigstes im Leben finde ich immer wieder das Loslassen müssen von geliebten Menschen, Tieren und auch von Dingen. Und genau das betrifft ja auch die Auswirkungen bei der Pandemie.

Menschen passen sich jedoch seit jeher mit der Zeit an neue Bedingungen an - so wünsche ich uns allen einen angenehmen Herbst mit Kraft und Freude für eben diese Lebensweise, die uns aktuell möglich sein wird.

Leben ist und bleibt lebensgefährlich. Deshalb ist an Gottes Segen auch hier alles gelegen. Herzliche DankeGrüße für alle treue Wegbegleitung.

Herzlich
Inge Grein-Feil

Ein großes Vergelt's Gott und Danke für die vielen Spenden und Zuwendungen, die uns bis jetzt über Wasser gehalten haben. Jede einzelne Gabe beweist uns, dass die »Freunde« & auch die »Kultur in der ARCHE« für so viele Menschen erhaltenswert ist.

»Kleine Brücke« mit Verspätung

37 Jahre »Freunde«! 1984 gegründet mitten im August trotz vieler Schmerzen und Problemen wegen MS und Hitze.

Urlaub abgesagt aus diesen Gründen. Urlaubskasse als Startgeld für die neugegründete Aktion genommen.

Alle folgenden Jahre bekam ich über die warme Jahreszeit mal mehr, mal weniger Schmerzen und Probleme.

2020 erstmalig viel Ruhe möglich, weil uns Corona in die Zwangspause schickte.

Ganz offen dahin gesagt: Für mich und meine Situation war es ein Glücksfall.

2021 genau zur warmen Jahreszeit bricht ein Damm an Terminen, Besuche bekommen und machen, Unwägbarkeiten und Arbeit über Siggie und mich herein.

Und die MS meldet sich wie lange nicht mehr mit teils unerträglichen Schmerzen Tag und Nacht und daraus folgend Schlaf- und andere Probleme. Dazu gehörte auch das Verfassen der Herbst-»Brücke«. Ich hatte erstmalig seit 37 Jahren dazu keine Kraft. Doch nun liegt sie vor Dir und mir.

Danke fürs Verständnis.

Herzlich Deine / eure noch immer nicht ganz fitte Inge Grein-Feil

Das Leben war nicht einfach, aber lebenswert!

Unser Mitglied

Adolf Dirr aus Selb

hat am 1. Juni 2021 im Alter von 81 Jahren das Zeitliche
gesegnet.

Er war trotz seiner MS-Erkrankung vielseitig engagiert, hat
auch die »Freunde« über Jahrzehnte mit Briefen begleitet
und unterstützt. Die besondere Beziehung zu mir, als
seiner Leidensgenossin, war stets von freundschaftlicher
gegenseitiger Anteilnahme geprägt. *igf*

**Unsere dankbare Erinnerung gehört auch zwei
herzensguten Menschen, die mit den »Freunden« über
viele Jahre helfend verbunden waren.**

Josefa Schmid-Oblinger

aus Bissingen

17. Februar 1928 – 27. Juli 2021

Durch Josefa haben wir ihren einmalig schönen
Stationenweg von Bissingen zur Wallfahrtskirche in
Buggenhofen kennengelernt und sind ihn alljährlich
singend und betend mit den »Freunden« gegangen.

*Ein jeder Sonnenuntergang ist so schön, wie man ihn
sieht, ein jeder Augenblick, wie man ihn erlebt und ein
jeder Mensch so wichtig wie man ihn im Herzen hat.*

Franz von Assisi

Joachim Werner Dziallas

20. Oktober 1938 – 31. Juli 2021

Die Edelmann-Stiftung, der er viele Jahre vorstand, hat
stets die »Freunde« mit namhaften Spenden bedacht.
Auch besuchte Herr Dziallas mit seiner Frau Gisela immer
wieder Veranstaltungen in der ARCHE – das letzte Mal am
4. Juli 2021. Unvergessen bleiben uns die gemeinsam
gewechselten Worte.

**Unsere Anteilnahme und unser Gebet gehört
allen Angehörigen unserer lieben
Verstorbenen.**



Gerade erfahren wir noch, dass unsere herzensgute,
Inge Hornung aus Günzburg (seit 1985 Mitglied) im
Alter von 81 Jahren am 31. Juli verstorben ist.
Nachruf in der nächsten »Brücke«.

Herbstgedanken 2021

Herbst, die Natur lächelt in ihren tollsten Farben,
Blätter leuchten warm, bevor sie fallen... Raus in die
Natur zum Wandern, Kind sein dürfen und durch
das Laub laut raschelnd streifen... Mit den Enkeln
Kastanienfigürchen basteln, Drachen steigen lassen
mit dem Wind... Kürbissuppe, Zwetschgendatschi
oder Zwiebelkuchen genießen, dazu mit Freunden
einen Neuen Wein... den allzu frühen
Lebkuchenverkauf einfach boykottieren... Im
ruhigen Zusehen, wie die Blätter fallen, das
Loslassen einüben, auch das gehört zum Leben:

Abschied, Wandel, Neubeginn...
Nochmal die wunderbar goldene
Herbstsonne aufsaugen und im
Herzen speichern, damit es über
die Winterkälte reicht...

Erntedank feiern,
dankbar für
alles, was ich im
Leben erreicht,
mit anderen
geteilt und von
ihnen geschenkt
bekommen habe,

gratis- einfach so. Rolf
Zuckowski hat eine schöne CD herausgebracht,
Titel: *Gemeinsam unterwegs*. Lieder im Herbst des
Lebens. Bemerkenswerte Texte, von denen ich einen
hier gerne zitieren möchte:

„Einmal leben.

Du hörst, du siehst, du fühlst, du denkst;
was du wohl heut den andern davon schenkst?
Du träumst, du wachst, du weinst, du lachst;
Wie du wohl heut die andern glücklich machst?
Einmal leben, einmal leben, zweimal leben gibt es
nicht.

Einmal leben, einmal leben und die Sonne scheint in
dein Gesicht.

Du glaubst, du weißt, du hoffst, du liebst;
was du wohl heut den andern weitergibst?
Du tanzst, du küsst, du singst, du spielst;
was du wohl heute mit den andern fühlst?
Einmal leben, einmal leben, zweimal leben gibt es
nicht... "

Ich wünsche Ihnen, liebe Leser einen einmaligen,
lebenswerten Herbst - gemeinsam weiter unterwegs
unter Gottes gutigem Himmel.

Bleiben Sie gesund und behütet.

Herzlichst

Ihr
Wolfgang Klaschka



*Gottes
Spuren*

*Gott, gebe mir die Gelassenheit,
Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann,
den Mut, Dinge zu ändern, die ich ändern kann
und die Weisheit, das eine vom andern zu
unterscheiden.*

Liebe »Freunde«,

mit dem Sommer begannen auch bei uns wieder die lang ersehnten Aktivitäten. Wir freuten uns so sehr darauf. Die erste tolle Freiluftaktivität, die ich live genießen durfte, war der Dixie-Benefiz-Frühshoppen. Ein Genuss für Ohren und Augen! Nun kommen auch die vielen bislang verschobenen Kulturveranstaltungen dran, drinnen und draußen. Und wir haben viel nachzuholen, um all die ausgefallenen Termine des letzten Jahres wieder einzufangen. Leider ist unsere ARCHE für die noch immer herrschenden Corona-Einschränkungen zu klein und so weichen



wir in die Festhallen aus. So sehr wir auch gerade die schlimme Lage der Betroffenen in den Hochwassergebieten bedauern und auch diese unterstützen, dürfen wir doch nicht unsere Arbeit für die Menschen in unserem Umfeld aus den Augen verlieren. Drum freuen wir uns drauf, Sie mit unserem Programm begeistern zu können und Sie bald wieder bei uns zu sehen.

Bleiben Sie fröhlich!

Es grüßt Sie
Ihr Uli Schmid

Verw-Irrungen.

Corona und der Klimawandel vom Weltall aus betrachtet.

Vom Weltall aus betrachtet, leben wir auf einem winzigen Punkt unserer wunderschönen und gleichzeitig auch geschundenen Erde. In unseren alltäglichen Herausforderungen sind wir jedoch der Mittelpunkt von allem. Stelle Dir einmal vor, Du lebst seit vielen Jahren in einem Land, in dem Hunger, Krieg und Armut herrscht oder in einem Flüchtlingslager ohne Aussicht auf Rettung. Inzwischen sind ja TV und Handys überall gebräuchlich. Da siehst Du dann, wie wir hier leben und was unsere Sorgen sind, wie wir Schindluder mit den Ressourcen treiben, welche Freiheiten und welchen Luxus wir haben, wieviele es gibt, die unzufrieden sind und lieber eine andere Regierung oder eine andere Lebenslage wollen, die jammern und klagen und lautstark demonstrieren und es „noch besser wollen“.

Nun trägt letztendlich jede(r) einzelne von uns die Mitverantwortung am großen Ganzen. Denn so eine Pandemie und eine drohende Klimakatastrophe machen weder Halt an irgendwelchen Ländern und Kontinenten. Denkt man nur an die Auswirkungen der Atomreaktorkatastrophe von Tschernobyl, 1.800 km entfernt am 26. April 1986 wo heute noch – 35 Jahre später – das Fleisch der Wildschweine und die Pilze noch immer belastet sind.

Auch der Fullout in Fukushima im Jahr 2011 verbreitete sich über den Wind und Niederschläge in den Meeren und auf der Erdoberfläche.

Darüber mag ich gar nicht so gerne nachdenken. Doch kann es in der Bewertung der eigenen Lebenseinstellung

gut sein. Hier liegt eine große Chance auf Dankbarkeit, Demut und Motivation zur Hilfe für den Nächsten – und letztendlich auch für die Ärmsten der Armen weltweit.

So könnte uns der Erhalt unserer Erde – und unseres winzigen Punktes auf dem wir leben dürfen – ein Herzensanliegen werden, mehr noch als persönliche Bereicherung.

Natürlich fällt Gutes tun leichter, wenn wir aus dem Vollen schöpfen können, als wenn wir selber arm sind. Da spreche ich aus eigener Erfahrung. In den ersten Jahren – nachdem wir aufgrund Inges damaliger schwerer Erkrankung unsere berufliche Selbständigkeit aufgeben mussten, schöpften wir bei den »Freunden« unsere privaten Reserven leer. Inge und ich erlebten das große Glücksgefühl, dass Geben seliger als Nehmen sein kann.

Doch liegt es nahe, dass wir eines Tages in die gegenteilige Lebenssituation geraten und von Menschen und Gottes Gnade leben müssen. Davor ist übrigens auch niemand gefeit.

Siggi Feil



Es gibt nichts, was sich wunderbarer anfühlt, als jemand kennenzulernen, dabei immer mehr Gemeinsamkeiten zu entdecken und am Ende festzustellen, dass man genau diese Person in seinem Leben gebraucht hat.

„Lieblingmensch“



Tschüss Sabine ... und besuche uns immer wieder mal!

Sabine Kock

verlässt uns und zieht nach Heidelberg.

Für mich geht damit eine äußerst engagierte und liebenswerte Mitarbeiterin im ARCHE-TEAM.

Zum Abschied habe ich, **Helga Stadelmaier**, sie um einige Eindrücke gebeten:

Warum ich mich bei den FREUNDEN engagiert habe?

Wie ich dazu gekommen bin? Wie lange schon?

Das hat sich eher zufällig ergeben, da ich damals, vor 8 Jahren, als ich in Neresheim anfang zu arbeiten, eine Wohnung in der Arche gefunden habe. Da ich damals noch wenig Kontakte hatte und vor Ort war, fing ich an bei verschiedenen Veranstaltungen zu helfen.

Meine Schwerpunkte dabei waren ...

Die Arbeit im und für das Arche-Team.

Die Atmosphäre im Arche-Team hat mich von Anfang an begeistert, das gegenseitige Helfen, aber vor allem das gegenseitige, wertungsfreie Annehmen der verschiedenen Persönlichkeiten und der Anspruch, alle in der gemeinsamen Arbeit zu integrieren.

Was mich überrascht/beeindruckt hat:

Wie groß, verzweigt und vielfältig die Arbeit des Vereins und des Vorstandes ist (siehe das Jäger-Organigramm ??).

Wie professionell, d.h. fundiert, kompetent und erfahren der Vorstand in der sozialen Arbeit ist.

Hat die ARCHE Zukunft?

Das denke ich doch.

Es besteht definitiv ein Bedarf nach persönlichen, echten Beziehungen und der wird auch steigen, obwohl ich glaube, die zukünftigen ‚Alten‘ werden andere sein. Das Konzept, über Kulturarbeit soziale Veranstaltungen zu unterstützen und auch die persönliche Einzelfall Hilfe, halte ich nach wie vor für großartig und zukunftsfähig. Andererseits muss ein Weg gefunden werden, die Ehrenamtlichen zu entlasten, andererseits lebt der Verein ja gerade von seinem persönlichen Engagement. Mehr Köpfe – wie gerade in der Team Leitung – sind sicher eine gute Möglichkeit.



Dies fiel anderen ARCHE-Teammitgliedern spontan zu SABINE ein:

1. Februar 2013 Anruf von Inge Grein-Feil: In Neresheim wartet eine junge Dame, die ins Appartement in der Arche einziehen möchte. Hol sie bitte ab. Und dort stand dann Sabine durchgefroren mit ihrem Rucksack am Straßenrand.

Das war der Beginn des Wirkens von Sabine in der ARCHE.

Bald haben wir festgestellt, dass sie, genau wie ich, in Berlin geboren wurde. So hatten wir einen heimatlichen Draht.

Irgendwann zog ihre Katze Holly ein, die ich bei Sabines Abwesenheit versorgt habe (gefüttert, bespaßt und gestreichelt). Auf dem Balkon saß eine weitere Katze aus der Nachbarschaft, die vor Hunger immer miaute. Das war Sammy, der heute wohl versorgt in Demmingen lebt. Nach all den Jahren habe ich am 22. Juni 2021 von Sabine Abschied genommen und von einem Stück Berlin-Verbundenheit.

Brigitte Deppert

Ihre legendären Suppen werde ich vermissen!

Claudia Funk-Stricker

- redet leise und schnell, so dass ich kaum etwas verstanden habe
- offenherzig
- unkompliziert
- ein Mensch, den man gerne um sich hat

Gabi Faber

- Ich habe gerne mit dir zusammengearbeitet.
- Deine ruhige Art tat mir gut, wenn es mal brenzlig wurde.
- Deine Katze Holly war beim ganzen Team beliebt.

Angelika Munz

- stets hilfsbereit/ immer da, wenn „Not am Mann“ war
- gewissenhaft
- ruhig und besonnen

Steffi Zengerle

- sehr gute Teamführung
- zuverlässig
- engagiert

Monika Oberfrank

Wir wünschen dir, liebe Sabine, alles Gute und viel Freude an deinem neuen Wohn- und Arbeitsort – lebe dich schnell zusammen mit deiner Katze Holly ein und behalte deine Kreativität, Spontanität, deine Einsatzfreude und deinen Blick für „Hilfe, wo nötig“!

DU BIST UND BLEIBST SPITZE !!!



Seit Januar 2020 arbeitet **Steffi Zengerle** täglich drei Stunden im ARCHE-Büro und bei Veranstaltungen und Dreharbeiten auch öfters an Sonn- und anderen Tagen oder zu Hause. Die Einarbeitung

durch **Siggi Feil** hat sich aufgrund der Pandemie bisher nicht in gewünschtem Umfang ergeben. Doch eines ist jetzt schon absehbar, dass die Fülle von administrativen Aufgaben trotz dem Fleiß von Steffi eine weitaus umfangreichere Arbeitszeit erforderlich macht. Das ist eigentlich logisch, wenn man bedenkt, dass all die vielen Jahre Siggi Feil sieben Tage die Woche von morgens bis abends beschäftigt war. Wir suchen und finden eine gute Lösung.

»Freunde« zogen Bilanz

Rückblick auf „ein unruhiges Jahr 2020; in dem etliche Vereine und Gruppen nicht überlebt haben“, hielt **Vorsitzende Inge Grein-Feil** bei der 37. Hauptversammlung von »Freunde schaffen Freude e.V.« in der Dischinger Egauhalle. Obgleich viele Vorhaben und Veranstaltungen Corona-bedingt ausfallen mussten, kamen die Freunde vergleichsweise gut durch die Pandemie. Die Zahl der Mitglieder stieg und das Spendenaufkommen legte sogar im Vergleich zum Vorjahr zu.

Die Vorsitzende äußerte sich glücklich, dass gerade als die Einschränkungen wegen Covid19 wieder gelockert wurden, die Generalversammlung sein konnte. Im Auftakt der Versammlung hatte **Vize-Bürgermeister Anton Scherer** zunächst die Grüße des urlaubenden Bürgermeisters Alfons Jakl ausgerichtet und dann die »Freunde« gewürdigt und auch bedauert, dass wegen der Pandemie manches nicht möglich war und sich viele Leute alleingelassen fühlten.

Der letzte Jahr neugewählte **zweite Vorsitzende Uli Schmid** äußerte großen Respekt für Inge Grein-Feil, die trotz MS-Erkrankung gleichsam wie ein Zirkusdirektor in der Manege die Akteure dirigiert und eine bestens funktionierende Truppe um sich hat.

21 neue Mitglieder stießen 2020 zu den »Freunden«. Jetzt sind es 439 Beitragszahler und 1600 weitere Mitglieder im Status von Interessenten und Unterstützern. Ein hochmotiviertes Team engagiert sich auf unterschiedlichen Feldern, betonte die 75-jährige Grein-Feil in ihrem Jahresbericht. Allerdings sei der bürokratische Aufwand groß. Höchstes Lob wurde der Mitarbeiterin der Geschäftsstelle, Steffi Zengerle, ausgesprochen.

Vize-Schatzmeister Hans-Peter Schwarz gab Einblicke in die Finanzen. 41.342 Euro (Vorjahr: 17.000 Euro) habe der Verein Bedürftigen zum Überleben ausgezahlt. Bei den Spenden habe man mit einem Zuwachs von 55 Prozent ein hervorragendes Ergebnis erzielt. Er dankte dem **Kassenwart Otto Kipp** für seine zuverlässige Arbeit im Homeoffice

Sozialpädagoge Wolfgang Klaschka hielt in gereimten Versen Jahresrückblick und erwähnte dabei auch die Nöte, wenn Veranstaltungen geplant waren, Leute unter Vertrag genommen wurden und dann alles Covid19 zum

Opfer geworden ist.

Martina Müller sprach über die Aktion der **Herz- und Zeitverschenker**, die sich freuen, dass nun wieder Zusammenkünfte möglich werden. Sehen lassen kann sich auch die Erfolgsbilanz von **Kultur in der Arche**. Wie **Steffi Zengerle** ausführte, waren 2020 immerhin zwölf Veranstaltungen mit 492 Abos und 919 Einzelkarten möglich. Der Dank galt hier besonders der **Gemeinde Dischingen** für die Nutzungserlaubnis der Egauhalle. Nur so können hohe Kosten wie z. B. Zahlung der Gage an die Künstler und Rückzahlung der Eintrittsgelder vermieden werden.

Viel Verwaltungskram und auch viele organisatorische Anstrengungen meldete für die Geschäftsstelle **Siggi Feil**. Wahrlich keinen Anlass für irgendwelche Beanstandungen sah Vize-Bürgermeister Anton Scherer, als die Entlastung auf der Tagesordnung stand. Ebenso einstimmig wurde eine Satzungsänderung beschlossen. Jetzt stehen dort zwei Stellvertretende Vorsitzende drin. So wurde die Pädagogin **Helga Stadelmaier** per Handzeichen und einstimmig auf den Posten des **Vize-Vorsitzenden** gewählt.



Die Vereinsspitze der »Freunde« nach den Neuwahlen (von links): Vorsitzende Inge Grein-Feil und die Stellvertretenden Vorsitzenden Uli Schmid und Helga Stadelmaier.

Welche Erinnerungen schreibst Du in Sand und welche in Steine?

Zwei Freunde wanderten durch die Wüste. Während der Wanderung kam es zu einem Streit und der eine schlug dem anderen im Affekt ins Gesicht. Der Geschlagene war gekränkt. Ohne ein Wort zu sagen, kniete er nieder und schrieb folgende Worte in den Sand: „**Heute hat mich mein bester Freund ins Gesicht geschlagen.**“

Sie setzten ihre Wanderung fort und kamen bald darauf zu einer Oase. Dort beschlossen sie Beide ein Bad zu nehmen. Der Freund, der geschlagen worden war, blieb auf einmal im Schlamm stecken und drohte zu ertrinken. Aber sein Freund rettete ihn buchstäblich in letzter Minute. Nachdem sich der Freund, der fast ertrunken war, wieder erholt hatte, nahm er einen Stein und ritzte folgende

Worte hinein: „**Heute hat mein bester Freund mir das Leben gerettet.**“

Der Freund, der den anderen geschlagen und auch gerettet hatte, fragte erstaunt: „Als ich dich gekränkt hatte, hast du deinen Satz. nur in Sand geschrieben, aber nun ritzt du die Worte in Stein. Warum?“ Der andere Freund antwortete: „Wenn uns jemand gekränkt oder beleidigt hat, sollten wir es in den Sand schreiben, damit der Wind des Verzeihens es wieder auslöschen kann. Aber wenn jemand etwas tut, was für uns gut ist, dann können wir das in einen Stein gravieren, damit kein Wind es jemals löschen kann.“

Bettina Sahlings

Besondere Termine bei HuZ

Wenn es möglich ist, sind alle Interessierten willkommen!

Spiele im Bürgerhaus, Hintere Gasse 60: 1. Stock von 14 – 17 Uhr (am 2. Donnerstag im Monat):
Do. 9. Sept. / Do. 14. Okt. / Do. 11. Nov.

Malen mit Künstler Dieter Konrad im Bürgerhaus: von 14.30 – 17 Uhr (am 3. Donnerstag im Monat):
der erste Termin wird in der Presse bekanntgegeben bzw. kann telefonisch ab September erfragt werden.

Frühstück im Café Sonnleitner, Hauptstraße Heidenheim: (am 4. Dienstag im Monat)
Di. 31. Aug. (5. Dienstag) / Di. 28. Sept. / Di. 26. Okt. / Di. 23. Nov.



Start bei HuZ mit einem gemütlichen Frühstück

Endlich: Erst im Juni war es dieses Jahr möglich, sich zum ersten gemeinsamen Frühstück der „Herz- und Zeitverschenker“ im Café Sonnleitner zu treffen.

Wir freuten uns unbändig aufeinander. Trotz Einschränkungen schmeckte der Kaffee und das Frühstück in Gemeinschaft einfach besser. Dabei war von allen Seiten fröhliches Geplapper und Gelächter zu hören.

Aber auch über Trauriges wurde gesprochen, an unsere Erkrankten wurde gedacht und ihnen ein herzlicher Briefgruß unterschrieben.

Bis fast zur Mittagszeit dauerte das fröhliche Zusammensein.

Mit großer Vorfreude auf hoffentlich ganz viele weitere Treffen ging es dann in die verschiedensten Himmelsrichtungen nach Hause.

Fotos und Text: Martina Müller



Durch gute Gemeinschaft erspart man sich so manche Arznei! igf

Der Einsamkeit ein Schnippchen schlagen

Willkommen sind alle Interessierten!



Foto: Rudi Weber/HZ

Möchten auch Sie Kontakt zu den Herz- und Zeitverschenkern?

Das Büro der „Herz- und Zeitverschenker“
ist im Bürgerhaus, Hintere Gasse 60 in Heidenheim.

Telefonischer Kontakt mit der Projektbeauftragten Martina Müller
Montag und Mittwoch von 14:00 – 17:00 Uhr
unter der Rufnummer 0 73 21 – 92 49 632 möglich.

herz-und-zeitverschenker@fsf-ev.de

HuZ-EA-Treffen/Fortbildung
für Ehrenamtliche im Bürgerhaus, 3. Stock:
Immer am 2. Montag im Monat 17 Uhr:
Mo. 13. Sept. / Mo. 11. Okt. / 8. Nov.

Fortbildungen werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger aus der Region, bitte melden Sie sich, wenn Sie sich einsam fühlen und gerne Besuch haben möchten. Aber auch, wenn Sie nicht mehr alleine aus dem Haus können, aber mal wieder mit helfender Begleitung zu einer Veranstaltung, in die Stadt, auf den Friedhof, zur Kirche möchten, dann können Sie gerne bei uns anrufen! Ihre Martina Müller & Thomas Volk

Sämtliche Termine für Treffen können nur stattfinden, wenn es die öffentlichen Auflagen ermöglichen!

Informationen über Telefon & Tageszeitungen

Liebe Freunde der »Kleinen Brücke«

Es ist inzwischen schon wieder über ein halbes Jahr 2021 vorübergegangen. Eine Corona-Einschränkung folgte der nächsten. Das Bürgerhaus war weiterhin geschlossen und für mich blieben nur die Telefonate.

Wie schön war es dann, als endlich wieder persönliche Einzelgespräche stattfinden konnten. Die ersten Treffen erfolgten unter noch etwas erschwerten Bedingungen - aber immerhin.

Traurig war zu hören, als mir ein bis vor Beginn der Pandemie sehr aktiver älterer Herr erzählte, wie ihm die fehlenden Treffen und sportlichen Aktivitäten physisch und psychisch zugesetzt haben und wie auch seine Mobilität zurückgegangen ist. Das lässt sich nicht mehr zurückholen.

Doch jetzt können wir wieder mit Elan und Freude vermehrt unser Herz und unsere Zeit verschenken.

Neue Kontakte werden geknüpft, Besuche werden wieder gestartet.

Nach dem Spaziergang im Brenzpark und der darauffolgenden Sommerpause starten die Bürozeiten der „Herz- und Zeitverschenker“ wieder im Bürgerhaus. Ab 30. August bin ich im Bürgerhaus, Hintere Gasse 60, 89522 Heidenheim zu erreichen. Montag und Mittwoch von 14 bis 17 Uhr (siehe oben).

Es grüßt herzlich und mit guten Wünschen
eure Martina Müller

Die Beschränkungen in der Pandemie in Kombination mit der endlichen Lebenszeit sorgen zunehmend für Frustration.

Elke Schilling, Initiatorin von Silbertelefon

Ein Anruf gegen die Einsamkeit

Die Corona-Pandemie hat auch sonst aktive Senioren vom Leben abgeschnitten. Silbernetz ist ein Hilfs- und Kontaktangebot.

Über 60 und niemand da zum Reden? Dann ist man der Gründerin von Silbernetz, Elke Schilling, zufolge richtig beim Silbertelefon. Zwischen 8 und 22 Uhr kann die Nummer **0800.4708090** kostenlos und anonym angerufen werden. Auf Wunsch vermittelt das Netzwerk auch sogenannte Silbernetz-Freunde, die wöchentlich anrufen.

Freudiges Wiedersehen der HuZ-Freunde im Brenzpark

Endlich bescherte Petrus dem HuZ-Besuchskreis strahlenden Sonnenschein zum alljährlichen Brenzparkbummel. Ein „riesiger“ Kreis erfreute sich an dem gepflegten Park mit der wunderschönen Blütenpracht. Viel zu lange hatten sich viele nicht mehr gesehen. Auch Neue, die zum ersten Mal HuZ erleben wollten, wurden herzlichst aufgenommen. In den einzelnen Grüppchen war fröhliches Geplauder zu hören. Und dann trafen sich alle zur Einkehr. Bei Kaffee, Kuchen, Pommes und anderen Leckereien ließ man es sich im „Lieblingsplatz“ gutgehen. Wie im Flug verging die Zeit und man trat mit Vorfreude aufs nächste Wiedersehen den Heimweg an. *Text & Fotos: Martina Müller/sf*



Wir besuchten die HuZ-Gruppe im Brenzpark und können **Martina Müller** und den Ehrenamtlichen, sowie den besuchten Mitmenschen nur unsere Hochachtung aussprechen. Dieser Kreis ist beispielhaft in dem Grundgedanken des Herz- und Zeitverschenkers. Sie pflegen zudem beispielhafte Gemeinschaft, die auch stets offen für Neue ist.

Dank & gute Wünsche für dieses Vorzeigeprojekt der »Freunde«. *Inge Grein-Feil*



Die Katholische Sozialstation St. Elisabeth Dischingen, die auch zu unseren Besuchsgruppen mit ihrem Angebot für demenziell erkrankte Menschen gehört, führte in der ARCHE einige Wochen Corona-Schnelltests durch. Foto: Die **Leiterin der Sozialstation – Petra Mayer** – testet unseren **Hausmeister Sunny Singh**.



Großartige, treue Unterstützung Seit Jahren putzen **Sonja & Janosch Latocha aus Giengen** das Glasdach unserer ARCHE-Terrasse – gründlich und ehrenamtlich. Die Beiden haben ein Herz aus Gold, denn was sie uns schon Gutes getan haben, passt nicht auf diese Seite. Einmal organisierten sie sogar für einen runden Geburtstag von Inge Grein-Feil auf Drängen von Frank Scheufele einen roten Teppich für die Egehalle.

Als OB Kandidat besuchte der jetzige Heidenheimer Oberbürgermeister Michael Salomo die »Freunde«

Michael Salomo (Bild links) hat mit der Aktion »Freunde schaffen Freude« Kontakt aufgenommen, um sich über deren Aufgaben, Zielsetzung und Projekte zu informieren. Bei einem Treffen mit dem **stellvertretenden »Freunde«-Vorsitzenden Uli Schmid**, Heidenheim zeigte sich Michael Salomo offen und interessiert für die vielfältigen Hilfstätigkeiten der »Freunde«, die – wie er betonte – übereinstimmend gut zu seinem Programm hinsichtlich des gesellschaftlichen Zusammenlebens in Heidenheim passten. Auch die Wertschätzung der vielen Vereine als tragende Säule des Gemeinwesens sei ihm ein Anliegen. An der Arbeit der »Freunde« gefalle ihm, dass deren Hilfe vorbehaltlos, schnell und uneigennützig erfolge, ebenso die gute Ergänzung mit anderen Einrichtungen.

Foto & Text: Andrea Schmid



Die »Freunde« gratulieren Oberbürgermeister Michael Salomo zu seinem überragenden Wahlsieg und wünschen ihm für sein verantwortungsvolles Amt alles Gute und Gottes Segen.

Sobald wir uns persönlich kennengelernt haben, berichten wir darüber.



Knapp sieben Wochen sind vergangen, seit die Heidenheimer **Michael Salomo** zu ihrem neuen **Oberbürgermeister** und damit zum Nachfolger von Bernhard Iig gewählt haben. Und nachdem das neue Stadtoberhaupt Anfang August im Rathaus die Arbeit aufgenommen hatte, lieferte **Regierungspräsident Wolfgang Reimer** jetzt schwarz auf weiß die amtliche Bescheinigung dafür nach: Im Emil-Ortlieb-Saal des Rathauses überreichte er Salomo am Donnerstagabend die Ernennungsurkunde, gratulierte ihm zu seinem Wahlsieg und wünschte ihm einen guten Start in eine erfolgreiche Amtszeit.

Den Rahmen für den feierlichen Akt bildete eine von **Bürgermeisterin Simone Maiwald** eröffnete Gemeinderatssitzung, an der pandemiebedingt allerdings nur eine begrenzte Zahl an Gästen teilnehmen konnte.

Stadtrat Hans Kurowski

übernahm die Verpflichtung Salomos, der anschließend bei seiner Antrittsrede erstmals die Amtskette um den Hals trug. Grußworte sprachen **Landrat Peter Polta** und die **Personalratsvorsitzende Gabriela Reichenbach**.



HZ vom 6. August 2021 | Michael Brendel

Foto oben links: Status Tanja Weisse; Fotos unten: Status MdB Roderich Kiesewetter.

Foto unten links: Landrat Peter Polta, Regierungspräsident Wolfgang Reimer, Oberbürgermeister Michael Salomo, Bürgermeisterin Simone Maiwald und Stadtrat Hans Kurowski.

**Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne,
Der uns beschützt und der uns hilft, zu leben.**

Hermann Hesse



MdB Kieseewetter besuchte die ARCHE

Am 25. Mai 2021 besuchte **MdB Roderich Kieseewetter** auf Wunsch von Inge Grein-Feil die ARCHE. Das Hauptanliegen der Vorsitzenden war ein gravierender Notfall, bei dem sie Rat benötigte. Doch informierte sich der Bundestagsabgeordnete auch über die Lage der Gemeinweseninitiative in Zeiten der Corona-Beschränkungen und den Auswirkungen des langen Lockdowns. Mit dabei war auch der frühere Chef des Jobcenters, **Norbert Bach**, der den »Freunden« bei speziellen Angelegenheiten unterstützend zur Seite steht. Summa summarum hat die integrative Initiative mit allen Problemen, auch finanzieller Art, zu kämpfen wie andere soziale und kulturelle Einrichtungen auch. „Was wir zu bewältigen haben, ist eine schwere Herausforderung, trotz Kurzarbeitergeld für zwei Mitarbeiter und diversen Spenden.“ Auch wie es in absehbarer Zeit weitergeht, bleibt abzuwarten, da in der Begegnungsstätte aufgrund der Abstandsregelungen seit Mitte März 2020 keine Veranstaltungen durchgeführt werden können. Lobenswert nahm MdB Kieseewetter zur Kenntnis, dass die Gemeinde Dischingen mit der kostenfreien Überlassung der Egauhalle den »Freunden« zur Seite steht.



Ostalbkreis-Landrat Dr. Bläse empfängt »Freunde«-Vorsitzende

Ebenfalls im Mai empfing **Landrat Dr. Joachim Bläse** Inge Grein-Feil zu einem ersten Kennenlernen mit informativem Austausch, welcher Corona-bedingt immer wieder verschoben werden musste. Die »Freunde«, 1984 als integrative ehrenamtliche Netzwerk-Initiative gegründet, ist in den Landkreisen Aalen, Heidenheim und Dillingen aktiv. Seitdem bestehen auch ergänzend gute Verbindungen zu den verschiedensten sozialen, kirchlichen und kommunalen Einrichtungen. Es gibt auch in Aalen eine feste Gruppe seit 1984, die von Sozialpädagoge beim DRK, Wolfgang Klaschka und Sachgebietsleiterin Alexandra Argauer betreut wird. Über 100 Mitglieder und weitaus mehr freie Zugehörige aus dem gesamten Altkreis Aalen unterstützen und nutzen die »Freunde«.

In Heidenheim gehört Landrat Peter Polta und in Aalen bislang noch immer der vorherige Landrat Klaus Pavel dem beratenden Kuratorium der Aktion an. Sehr erfreut war die Vorsitzende über die Anteilnahme und das Interesse von Landrat Dr. Bläse. Man sicherte sich gegenseitig zu, die seit nunmehr 37 Jahren bestehende gute Verbindung auch künftig zu pflegen. Wenn es die Situation zum Wohle der Mitbürgerinnen und Mitbürger erfordere, könne auch ein konstruktives Zusammenwirken möglich sein.



Der Welpen

In einer Zoohandlung gab es Hundebabys für mehrere hunderte Euros zu verkaufen. Ein kleine Junge erschien und bot sein ganzes Taschengeld! Der Besitzer schmunzelte und piffte die Welpen heran. Einer von ihnen blieb weit zurück, er humpelte stark. Ganz aufgeregt sagte der kleine Junge: „Diesen dort möchte ich kaufen.“ Der Verkäufer winkte ab - und bot an, ihm den Welpen zu schenken. Der kleine Junge sah den Mann direkt an: „Ich möchte ihn nicht geschenkt haben. Er ist genauso viel wert wie die anderen Hunde.“ Der Händler entgegnete: „Du musst den Hund nicht bezahlen. Er wird niemals rennen und spielen können wie die anderen Hunde.“

Der kleiner Junge krepelte sein Hosenbein hinauf und zum Vorschein kam ein verkrüppeltes linkes Bein. Er sagte: „Na ja, ich kann auch nicht so gut rennen und der kleine Hund braucht jemand, der Verständnis für ihn hat.“ Tränen stiegen in den Augen des Mannes auf und er sagte: „Mein Sohn, ich hoffe, dass jeder einzelne dieser Welpen einen Besitzer wie dich haben wird.“

Verfasser unbekannt / von Christa & Hans Lahres

Aktive Mitglieder Corona & Boriss

Alltags-Dramödchen von Inge Grein-Feil & Siggie Feil auf YouTube



Nr. 394 – Liebeslust



Nr. 406 – Kultur im Flur



Nr. 407 – Schock für Oma



Nr. 409 – Der Deutsche



Nr. 411 – Wenn wir erklimmen



Nr. 412 – Rabadizzle



Nr. 414 – Der Albschäfer



Nr. 415 – Musikalischer Mix in der ARCHE



Nr. 418 – Thomanns erobern das Härtsfeld



Nr. 420 – Pferdegeflüster



Nr. 426 – Kinderchor Demmingen



Nr. 427 – Szenen einer Fast-Ehe



Nr. 334 – Oslinde und Hägi



Nr. 433 – Jubiläum



Nr. 434 – Von einem Freund der Freunde



Nr. 436 – Emanze Corona



Nr. 437 – Boriss lernt putzen



Nr. 438 – Anna und George



Nr. 439 – Uschi Bergmann, aus den Bergen



Nr. 440 – Nachbarschaftsknödel



Nr. 454 – Das Kirchle in Wagenhofen



Nr. 458 – Catweazle hoch 3



Nr. 459 – Warten

Über den YouTube-Kanal freunde schaffen freude

sind alle bisherigen und laufenden Impro-Videos zu sehen und können auch abonniert werden. Wir freuen uns über ein „Like“.



Corona & Boriss freuen sich auf weitere Gäste, mit denen sie in nächster Zeit Videos für YouTube drehen werden:

Kulturförderer und Gönner Heidi & Stefan Doraszelski, Amtsgerichtsdirektor Rainer Feil, Bestatter Michael Werner, Werner Kuhn und die Härtsfeldmuseumsbahn, Musiker Peter Lang, Sozialpädagoge & Musikuss Wolfgang Klaschka, Schäferweg-Wanderführer Wolfgang Pösselt, Multitalent Klaus-Peter Preußger, Dreamland-Chef Marcus Fache, Dieter Hoffmann auf Schloss Haunsheim, Musiker Reinhold Schwarz und viele andere Überraschungsgäste!



Dreamland-Chef, Freund & Gönner
Marcus Fache
Ihm verdanken wir manchen gratis Profi-Dreh
www.dreamland.de



2.v.r. **Leon Fache**, der Junior-Profi von Dreamland und **René Kraft**, ehemaliger Mitarbeiter (leider weggezogen).



Leon Frerot, Auszubildender in der Medienbranche – von Marcus Fache vermittelt.

Corona & Boriss haben völlig ahnungslos mit YouTube-Videos im Mai 2020 begonnen. Inzwischen sind es rd. 500 tägliche Improvisationen. Am 9. August 2021 durften wir uns bereits über **56.251 Aufrufe** freuen, wenn gleich wir sehr dankbar für Weiterverbreitung wären.

Nun sagen wir heute ein inniges **Danke** an unsere Profi-Unterstützer, die uns immer wieder ein Video drehen und schneiden & passende, Gema-freie Musik beisteuerten (dreamland) – als Unterstützung von Steffi Zengerle. Und wir sagen ein herzliches **Danke** allen Mitspielern, die unsere Videos entscheidend aufwerten!!!

In der berühmten Szene in Shakespeares Richard III. rief Kortner in der Rolle des Richard wie jeden Abend: „Ein Pferd! Ein Pferd! Ein Königreich für ein Pferd!“ Da ertönte plötzlich ein Zwischenruf aus dem Publikum: „Tut's nicht ein Esel auch?“ „Doch!“, konterte Kortner, „kommen Sie nur herauf!“

Tiersegnung auch für eine Königin

Ein Imker brachte sein Bienenvolk zur ARCHE



Als kleine Tradition lässt sich die beliebte Tiersegnung durch **Pfarrer Dr. Dietmar Horst** – bei der ARCHE werten. Mit dabei war am Samstag, 31. Juli, ab der Kaffeestunde unter schattigen Bäumen und auf der Terrasse der inklusiven Begegnungsstätte der **Musikverein Dischingen unter Leitung von Günter Maier**.

Nicht nur große und kleine Hunde konnte der Dischinger Seelsorger begrüßen, sondern auch den **Imker Reimund Kaufmann** aus Steinweiler mit seinem Schaubienenvolk. Auch Gäste ohne Tiere waren teils mit dem Behindertenfahrdienst und andere aus der Nachbarschaft und bis aus Nördlingen, Heidenheim und Aalen gekommen, wohl aus Erinnerung an den eigenen, geliebten Vierbeiner, der bereits das Zeitliche gesegnet hat. Pfarrer Horst verstand es, die passenden Worte für alle zu finden, dass Tiere oft Familienersatz und Freunde für einsame und kranke Menschen bedeuten. Er vergaß nicht, die Dringlichkeit zur Wahrung der Schöpfung zu benennen. Höhepunkt war nach einer Geschichte, die sich um geflügelte Worte zu Tieren – teils ernst, teils heiter, rankten, die jeweils direkte Segnung der einzelnen, allesamt ruhig und friedlich anwesenden Hunde. Letzteres ist übrigens ein Phänomen, das auch in den vergangenen Jahren schon auffiel: Sobald der Geistliche mit seinem



Gottesdienst begann, waren die Tiere bis zum Ende pipsmäuschenstill – fast so, als würden sie begreifen, dass es hauptsächlich jetzt um sie und alle Tiere draußen in der Welt geht. In ihren Dankesworten gedachte **»Freunde«-Vorsitzende Inge Grein-Feil** nämlich auch der vielen Tiere, die mit den Menschen zum Opfer von Kriegen, Naturkatastrophen und Massenhaltung werden.



„Behandeln Sie Ihr Haustier am besten so, dass Sie im nächsten Leben ohne Probleme auch mit vertauschten Rollen klarkommen. You never know!“

– Hape Kerkeling in seinem Buch „Pfoten vom Tisch!“

Auch sie hinterlassen Spuren in meinem Herzen. Traurige!



Haare lassen sich wegfegen. Pfotenabdrücke lassen sich wegwischen. Doch die Spuren, die sie in unserem Herzen hinterlassen, bleiben da für die Ewigkeit.



Überraschende Pfingst-Spende

Die evangelische Kirchengemeinde Zang überwies uns **95,20 Euro** mit dem Vermerk „Das Gottesdienstopfer an Pfingsten war bestimmt für die ARCHE Dischingen“. Die »Freunde« danken von Herzen



Kommunale Zuschüsse

bzw. Freiwilligkeitsleistungen erhielten wir bis jetzt für das Jahr 2021:

Stadt Heidenheim: 180 Euro

Stadt Dillingen: 100 Euro

Landkreis Dillingen: 300 Euro

Landkreis Heidenheim: 300 Euro

Ostalbkreis: 70 Euro

Alljährlich bitten wir vergeblich um Erhöhung, weil die Zuschüsse seit Jahrzehnten für die »Freunde« gleich geblieben sind.

Was täten wir ohne unsere Spender und Sponsoren?

Gott sei Dank erhalten wir vom Amtsgericht Günzburg, Hilfsverein beim Amtsgericht Aalen e.V., Landgericht Ellwangen auf Empfehlung von Uli Grath und vom Heidenheimer Hilfs- und Wohltätigkeitsverein

(Amtsgericht Heidenheim) diverse **Bußgelder** zugewiesen.



Mitgliedern halten und damit Freude zur Überwindung der schwierigen Zeiten verbreiten. In dieser Ausnahmesituation unterstützen wir die Aktivitäten des Vereins sehr gerne.

Kreissparkasse Heidenheim
Vorstandsvorsitzender
Dieter Steck
& **Thomas Trautwein**

Klein-Boriss bedankt sich bei allen Unterstützern der YouTube-Clips – besonders der Kreissparkasse ganz doll. Dann können sie solange drehen, bis ich groß bin.



Wir freuen uns, dass die »Freunde« mit originellen, selbst produzierten ImprovidEOS CORONA & BORISS den Kontakt zu den

Urlaub ohne Koffer bei den Kolping-Senioren in Aalen

Weil Vorträge von **Inge Grein-Feil** seit über einem Jahr selten geworden sind, war die Freude umso größer, dass die Ferienfreizeit in der Kolpinghütte Albuch und somit der schon mal verschobene Vortrag zum Thema „**Wenn ihr nicht werdet wie die Kinder**“ von Inge gehalten werden konnte. Ein herzlicher Dank geht an die mit den »Freunden« seit vielen Jahren über diverse schöne Aktionen befreundete **Dorothee Müller** vom Leitungsteam für die Einladung zu diesem wirklich sehr gut organisierten, unterhaltsamen Seniorenangebot an Aalens schönstem Platz.

www.kolping-aalen.de / Fotos: Dorothee Müller



Das Glück des Menschen liegt nicht in Geld und Gut, sondern es liegt in einem Herzen, das eine wahrhafte Liebe und Zufriedenheit hat.

Adolph Kolping

Als wir im Jahr 1984 die »Freunde« gründeten, lernten wir in Schriften auch den katholischen **Priester Adolph Kolping** (1813 – 1865) und sein großartiges, menschenfreundlichen Kolpingwerk kennen. Ihm ist vieles gelungen, womit die »Freunde« noch ringen: Menschen, die von seinen Gedanken, Zielen und Ideen begeistert sind und selbständige Gruppen gründen; Menschen, die sein Ideal hinaus in die Welt tragen; dass sein Werk auch nach seinem frühen Tod weiterbesteht. 400 000 Menschen in weltweit 61 Ländern gehören zum Kolpingwerk. Jedenfalls spürt man den Geist des Gründers noch immer, wenn man die Kolpinghütte betritt und den Menschen begegnet. Beeindruckende Informationen findet man unter *Wikipedia*.



„Os schwätzet, wia os d'r Schnabl gwachsa isch“

Das Leserhilfswerk „Kartei der Not“ und die Aktion »Freunde schaffen Freude e.V.« helfen hilfsbedürftigen Menschen in der Region. Der **„Historische Bürgerverein Staufen e.V.“** will diese Arbeit unterstützen. Wir möchten mit einer Spende mithelfen, dass diese Aktivitäten auch in schwierigen Zeiten, wie jetzt in der Pandemie, nicht zum Stillstand kommen. Deshalb soll aus dem Erlös unserer Buchreihe „Allerlei aus dem Dorf“ **jeweils 600 Euro** an die Kartei der Not und an die »Freunde« gehen.

Herzliche Grüße

Karl-Josef Stutzmiller, 1. Vorsitzender

Herzlichen Dank den Wohltätern und den Autoren der Buchreihe: *Band 1):* Gerhard Ruf, Petra und Peter Eberhard und Karl-Josef Stutzmiller.

Band 2): Karl-Josef Stutzmiller, Ingeborg und Gerhard Erasin, Ute Fink, Johann Mayer, Edelgard Raab und Hans-Jürgen Wickmair.



Blauwald GmbH unterstützt die »Freunde«

An einem besonderen Ort überreichte der **Geschäftsführer der Blauwald GmbH, Thomas Venus**, eine großzügige Spende an die »Freunde«. Beim FriedWald Duttstein wurde vor der Scheckübergabe in Höhe von **2.000 Euro** extra gemeinsam ein informatives Video mit „Corona & Boriss“ gedreht.

»Freunde«-Vorsitzende Inge Grein-Feil und Steffi Zengerle von der FsF-Geschäftsstelle dankten dem Geschäftsführer Thomas Venus herzlich für die Spende, die zum Erhalt der soziokulturellen, integrativen Aktion beitragen wird.

Auch das gemeinsame Video, das unter der Nr. 432 auf dem YouTube-Kanal „freunde schaffen freude“ zu sehen ist, dient dem Zweck der ARCHE-Rettung.

Unser großer Dank geht auch an die Blauwald-Eigentümersfamilie Merkle aus Blaubeuren.

www.blauwald.de



V. l.: „Chefin“ Petra Jaeckle-Holz, Inge Grein Feil, Harald Endres, Kaufmännischer Leiter

Anm. FsF: *Wir begegneten beim Besuch der Firma holac freundlichen Mitarbeitern, die uns ein außergewöhnlich harmonisch-konstruktives Miteinander von Geschäftsleitung und Mitarbeitern vermuten lassen. Dass dahinter eine wertvolle Firmenphilosophie steht, ist jedenfalls gewiss.*

Das Team der holac Maschinenbau GmbH läuft für den guten Zweck!

Auch im zweiten Jahr der Pandemie sammelte das holac-Team mit einem Sportevent wieder fleißig Kilometer für einen guten Zweck, anstelle des erneut ausgefallenen Heidenheimer Stadtlaufes.

Das Feedback und die Begeisterung in den Familien der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter war riesig: 82 Teilnehmer insgesamt, davon 34 Mitarbeiter von holac, haben zusammen 2237 km bewältigt. ...

Die Teams waren rund um Heidenheim, Dillingen, Aalen, Härtsfeld, Nattheim, Herbrechtingen, Giengen, Oggenhausen, Steinheim, Königsbronn, Neresheim, Gundelfingen, Gerstetten bis ins Sauerland und sogar in Südtirol unterwegs. ...

Die längste Strecke im Team Running legte unser Qualitätsprüfer mit 22,33 km zurück. ...

Bei so viel Spaß für alle sollte nun die Idee der Spende auch umgesetzt werden. Die 2.237 gelaufenen und geradelten Kilometer wurden von holac verdoppelt und aufgerundet und mit **jeweils 1500 Euro an die DRK Bereitschaft Rettungshunde Heidenheim, den Kreistierschutzverein Heidenheim e.V. und die »Freunde«** gespendet.

Daniela Pröll/holac



ARCHE-Team-Besprechung unter Corona-Bedingungen am 31. Mai 2021 auf dem ARCHE-Parkplatz. Die Freude über das Wiedersehen und den Austausch war groß.



Die ARCHE wurde über den Sommer von **Angelika Munz** und **Monika Oberfrank** auf Hochglanz geputzt und die Vorhänge gewaschen. Auch Männer wurden eingespannt: Vorhänge runter – **Sunny Singh**, Vorhänge rauf – **Uli Schmid** und **Roland Abele**.

Zugeschaut haben Inge Grein-Feil, Siggie Feil, Steffi Zengerle und Kosy.

Danke Ihr fleissigen Schaffer.



Hallo liebe Loibla- und Kuchenbäckerinnen!

Ich habe die ehrenvolle Aufgabe von **Gabi Faber** übernommen und werde euch künftig um Weihnachtsloibla und Kuchenspenden für unsere integrativen ARCHE-Begegnungen bitten.

Wenn also bei euch das Telefon klingelt und es meldet sich eine fremde Stimme mit **Birgit Baudenbacher** – ja, dann bin ich das.

Ich wohne in Demmingen, einige von euch kennen mich ja bereits.

Seit 2016 bin ich beim ARCHE-Team der »Freunde« dabei. Ich freue mich, euch alle im Laufe der Zeit kennenzulernen und auf viele nette Telefonate.

Und Gabi Faber wünsche ich ganz viel Gesundheit. Sie hat mir eine perfekte Liste übergeben und wird mir auch weiterhin zur Seite stehen. Echt prima. Danke liebe Gabi.

Und Dank auch euch allen im Voraus für ein gutes Zusammenwirken zum Wohle unserer Bemühungen um ein menschenwürdiges Miteinander in der ARCHE.

Ganz liebe Grüße eure Birgit.



Fleißige Mitarbeit fürs Aktionsbüro

... Vors. **Uli Schmid** übernahm den Postversand der JHV-Einladungen;

... Vors. **Helga Stadelmaier** übernahm vom Aktionsbüro diverse Aufgaben, damit die Spendenquittungen und Dankeschreiben zu den guten Menschen kamen.

... Kassenwart **Otto Kipp** arbeitete unentwegt die anfallenden buchhalterischen Arbeiten im Homeoffice ab;

... und er bereitete den umfangreichen Postversand der »Kleinen Brücke« mit **Monika Oberfrank, Angelika Munz und Helga Stadelmaier** vor;

... **Roland Abele** brachte das Elektro-E-Bike zum Kundendienst nach Ulm;

... Vize-Kassenwart **Hans-Peter Schwarz** schrieb das Protokoll bei einer wichtigen Sitzung;

... Infozeitung austragen: **Lydia und Dieter Appel, Michaela Pappé, Wilfried Kuhn, Elke Kleinknecht, Otto Kipp, Monika Oberfrank, Helga Stadelmaier, Conni und Werner Wöhrle** –


und seit Jahren korrigiert **Anja Schmid** die »Kleine Brücke«, bevor sie in Druck geht.

Danke!

Ganz sicher haben wir noch jemand vergessen?? **Euch allen herzliches Dankeschön.**

Alles Gute für den kleinen David & seine Eltern



Wir sind unendlich froh und glücklich*, dass in dieser schweren Zeit jemand an uns denkt. Ihre großartige Unterstützung erlaubt uns jetzt einen Umzug nach Memmingen u ein einfacheres Leben mit unserem Sohn zu führen. Dort bekommt er direkt vor Ort die beste medizinische Hilfe- und Betreuung, die er sein ganzes Leben benötigen wird. Schön zu wissen, dass es so viele wunderbare Menschen gibt, die so ein großes  haben. Wir möchten, dass auch anderen Familien helfen. Macht weiter so!!!

thank
you 



liches Dankeschön !!

* David Paulović
* Džemir Paulović
* Monika Paulović

Gemeinsam mit der **AWO, Caritas, Diakonie und anderen** verhalfen die »Freunde« den Eltern des kleinen, schwerkranken David zum Umzug nach Memmingen, wo er im dortigen Spezialkrankenhaus für Säuglingsdialyse behandelt werden kann. Da er viel Zeit seines kleinen Lebens in der Klinik verbringen muss, fallen nun die vielen Fahrten von Heidenheim ins Allgäu und die Übernachtungen in Hotels weg. Der Vater fand dort auch Arbeit. Die »Freunde« sind dankbar, dass sie David und seinen Eltern zur Bewältigung der schweren Zeit beistehen können.

Hochwasserkatastrophe im Sommer 2021

»Freunde« helfen Freunden in Ertstadt



Seit 1987 sind wir mit **Ina Hillebrandt** aus Ertstadt befreundet. Seitdem unterstützt sie gemeinsam mit ihrem Partner **Franjo Porzik** die »Freunde« als Mitglied großzügig. Inge Grein-Feil hielt dort auch schon einen Vortrag. Seit der Hochwasserkatastrophe sind wir in regem Austausch. Es ist unvorstellbar schrecklich und ein Ende der Lage ist nicht abzusehen.

Die »Freunde« überwiesen zusammen mit **Ursula & Klaus Argauer und Helga Schmid**



900 Euro an die betroffene junge Familie und über „Deutschland hilft“ 500 Euro. Auch wenn es wie

ein Tropfen im Ozean ist, drängte es uns, dies zu tun. Aus dem letzten Brief von Ina zitieren wir: „Mein Sohn hat von

der Bürgermeisterin mitgeteilt bekommen, dass sein Haus nicht mehr zu retten ist und abgerissen werden muss. Vielleicht ist es auch schon passiert; ... Ich denke, am schlimmsten hat es seine Mieter mit den beiden kleinen Kindern getroffen. Die müssen sich eine neue Bleibe suchen und haben durch das Wasser alles verloren ...“. Auch bekamen wir umgehend einen herzlichen Dank. Aus der Presse wissen wir, dass jede geschädigte Familie nur 3.000 Euro Hilfe bekommt. Wenn alles weg ist, ist das sehr wenig. Doch spenden so viele und es kommt noch was zur Linderung der einzelnen Not an.



Das muss ja irgendwie weitergehen!



Na, wie findet Ihr mein Versteck „grau in grau“?

Jetzt waren meine Dosenöffner seit Frühjahr 2020 die meiste Zeit daheim bei mir. Das war eine angenehme Zeit. Doch seit Juni 2021 sind sie immer öfters wieder in Sachen »Freunde« unterwegs. Auch an manchem Abend. Ihr könnt euch denken, dass mir das auch gefällt. Da ziehe ich um die Häuser, vergesse mich total bei meiner Bummelei und je später es wird, desto öfters gibt es auch einen Kampf mit anderen Katzen und Katern. Bis jetzt habe ich immer gewonnen und bis auf eine kleinere Verletzung ist mir nicht viel passiert. Und jetzt kommts: Wenn die „Chefs“ heimkommen, beginnt die nervige Pfeiferei. Dann suchen sie mich im ganzen Unterdorf. Manchmal höre ich das und manchmal will ich es nicht hören. Ich spüre deutlich ihre Sorge. Aber Ihr versteht mich doch, gell? Die sind doch zuerst weg gewesen und ich bin daraufhin auch on tour. Dann kann mir doch das nicht in die Schuhe bzw. Pfoten geschoben werden. Schließlich bin ich längst erwachsen und muss mich nicht wie ein kleines Katzenbaby betütteln lassen. Wenn mich der Hunger dann schließlich doch heimtreibt, werde ich begrüßt, als hätte ich wochenlang gefehlt. Meist schaue ich noch ein wenig traurig und leidend, dann steht - so schnell kannst Du nicht schauen - der volle Fressnapf vor mir. Davon träumt so mancher Mensch, denke ich mir jedesmal. Ja, da sind sie selber schuld. Wären sie jetzt nicht so viel weg, wäre ich gerne wieder der kuschelige Sofakater. Doch solange die sich mehr um ihre Termine kümmern, mach ich mein Ding zusammen mit meinen

Freunden und Feinden aus der Nachbarschaft. Das Leben muss ja irgendwie weitergehen. So sagte der Schauspieler Julius Weckauf in dem wunderbaren Film „Der Junge muss an die frische Luft“ über Kindheit und Jugend des Multitalents Hape Kerkeling. Von mir aus kann der Herbst kommen. Ich bin bereit!

Kater Sammy *Sammy*

Die Katze behält ihren freien Willen, auch wenn sie dich liebt, und sie wird nichts für dich tun, was sie für unvernünftig hält.

Theophile Gautier

Im Labor war jeden Morgen die Alkoholflasche leer. Der Professor ärgert sich darüber und klebt deshalb ein Schildchen auf die Flasche:

„Vorsicht! Erblindungsgefahr!“ Beim nächsten Mal ist die Flasche halbleer. Auf dem Schildchen steht: „Habe ein Auge riskiert!“

Auf einem Haushund unterhalten sich zwei Flöhe. Fragt einer der beiden: „Was glaubst du, gibt es Leben auch auf anderen Hunden?“

„Hat der alte Müller eigentlich viel Vermögen hinterlassen?“ – „Ich glaube nicht!“ – „Woher weißt du denn das?“ – „Na, seine Verwandten haben sich jedenfalls nicht zerstritten!“

Treffen sich zwei Freunde. Sagt der eine zum andern: „Du siehst heute wirklich angegriffen aus, was ist denn los?“ – „Ach Gott, Fred, es ist furchtbar. Der Magen tut mir weh, der Kopf tut mir weh, mein Hals ist entzündet und ich selbst fühle mich auch nicht wohl!“

Nimm dich ernst, am besten mit Humor.

Inge Grein-Feil



Ein Vertreter will unbedingt in das Zimmer vom Chef. „Gehen Sie lieber nicht hinein“, meint die Sekretärin,

„der Chef hat miserable Laune!“ – „Na schön“, fragt der Vertreter, „wann hat er denn wohl bessere Laune?“ – „Das kann ich Ihnen nicht sagen, ich arbeite erst sei drei Monaten hier!“

Mit einer Stunde Verspätung kommt ein Buchhalter ins Büro. Er ist über und über mit Pflastern beklebt. „Ich bin aus dem Fenster gefallen, aus dem zweiten Stock!“, entschuldigt er sich. – „Na und“, meint der Chef, „das hat ja wohl keine Stunde gedauert, oder?!“

Der gleiche Buchhalter sagt zum Chef „Aber Herr Direktor, mit meinem Gehalt kann ich keine großen Sprünge machen!“ – „Das ist auch nicht nötig, denn ich habe Sie als Buchhalter angestellt und nicht als Känguru.“



Danke Katharina & Holger Frey!

Ihr tut manchen Menschen bei den »Freunden« in ihrer schweren Lebenslage seit Jahren so viel Gutes. Und nun bekommen wir zudem noch die Honorare aus Deinen Vorträgen lieber Holger. igf

Ein besonderer Brief von einem Großvater an seine Tochter und seinen Enkelsohn.

Berthold gehört seit langem zu den »Freunden«. Wir haben uns bei einem meiner Vorträge in der Parkinson-Gruppe in Bopfingen auf Einladung von Soz.Päd. Wolfgang Klaschka kennengelernt.

Lieber Björn,

deine Mutter hat sich für dich entschieden, doch ohne den Vater im Himmel gäbe es dich nicht. Der bisher eingeschlagene Weg ohne Gottes-Hilfe sieht trostlos und leer aus, nun durch die Taufe geht sie mit dir einen neuen Weg in eine etwas andere Richtung, aber zum selben Ziel. Das Ziel ist die Liebe und Herrlichkeit bei Gott unser aller Vater im Himmel. Irgendwann kommt die Zeit, dann wirst du die Entscheidung deiner Mutter verstehen und froh sein mit ihr auf diesem Weg, dem Weg Jesus Christus gegangen zu sein. Dann wenn wir alle am Tische unseres Vaters in Himmel sitzen, ja dann sind wir alle gleich und dort gibt es nur einen Vater für alle die, die den Weg unseres Erlösers gegangen sind. Das Schöne auf diesem Weg ist, ihr seid nicht allein und euch begleiten außer Christus auch die heilige Mutter Maria, Josef der Zimmermann und Ziehvater von Jesus Christus, den er durch die Kindheit führte.

Doch heute wirst du getauft, so wie Jesus, durch Johannes den Täufer getauft wurde und fortan wird Jesus wie ein großer Bruder für dich sein.

Liebe Marina,

du hast dich entschieden, fortan mit deinem Sohn Björn den Weg Christi zu gehen, das heißt in erster Linie zum Wohl deines Kindes zu handeln, das ist nicht immer einfach, doch es stehen euch Maria und Josef, aber auch Jesus und Gott Vater im Himmel bei.

Hiermit wünsche ich euch beiden alles nur erdenklich Gute und bitte alle Heiligen im Himmel sowie den seligen Adolph Kolping ihre Hand schützend über euch zu halten.

Dies wünscht euch euer Opa bzw. Vater
Berthold Knaus Wallerstein, dem 19. Juni anno 2021



Enkel Anton-Josef & Björn



„Der Mensch lebt nicht vom Brot allein!“

Liebe Inge, lieber Sigggi, nachdem Ihr nie vergesst, Euch immer wieder für die Unterstützung anderer zu bedanken, möchten wir es nicht versäumen, **Euch** auch einmal von Herzen **DANKE** zu sagen für Euer tolles Engagement in Sachen Kultur und Kabarett. Gerade in diesen Zeiten haben wir wieder spürbar gemerkt, „der Mensch lebt nicht vom Brot allein“ ... obwohl es ohne natürlich auch nicht funktioniert! Aber das einmalige Erlebnis von



Kultur, live und vor Ort, das gemeinsame Lachen, die Interaktion mit den Kabarettisten, all das können auch die digitalen Möglichkeiten, die wir heute glücklicherweise haben, nicht ersetzen. Und Ihr habt es, zusammen mit Eurem Team, in den letzten eineinhalb Jahren seit uns diese Pandemie begleitet, immer wieder, trotz aller Schwierigkeiten, möglich gemacht. Dies ist nicht hoch genug einzuschätzen, denn gerade diese „**Tankstellen für die Seele**“ helfen uns immer wieder über so manche Tiefs hinweg, gerade in diesen Zeiten ... und lassen uns an die Geschichte von Rilke denken, in der eine Rose das Herz einer Bettlerin tief berührt und ihr hilft, zu überleben! Wir wünschen Euch, dass auch für Euch, immer wieder eine „Rose“ der Wertschätzung und Anerkennung aufblüht, Euch weiterhin viel Kraft schenkt für Eure wichtigen Aufgaben und Euch Menschen zur Seite stellt, die Euch unterstützen und begleiten. Auf noch viele schöne gemeinsame Kabarettabende zum „Auftanken“, freuen sich

Berni und Jürgen Leinweber aus Blindheim

Ein Freund aus Kindertagen schenkt Kindern eine Ferienfreizeit

Zwar kenne ich den Kölner Unternehmer **Michael Drippe** bereits seit seiner Kinderheit, doch hatten wir uns aus den Augen verloren. Welch eine Freude, als wir uns „zufällig“ wieder fanden. Natürlich interessierte er sich für die »Freunde« und prompt spendete er 500 Euro für eine kinderreiche Familie, damit die Kleinen in den Sommerferien in verschiedene Freizeiten können. Übrigens spenden alle seine Mitarbeiter von ihrem Gehalt einmal jährlich an eine soziale Einrichtung.
Danke Michi sagt Deine Inge!



Es ist schön, den Augen dessen zu begegnen, den man soeben beschenkt hat. Jean de La Bruyère

Liebe Inge, lieber Sigg, es hat sich herumgesprochen, meine Zeit in Heidenheim geht zu Ende. Ich beginne am 1. Juni 2021 im Klinikum Bremen Ost. Eine gute Gelegenheit, mich bei euch für die wunderbare Zusammenarbeit, für die wunderbaren Abende in der ARCHE und die herzlichen Begegnungen zu bedanken. Die Abende in der ARCHE haben mir und meiner Frau immer wieder gezeigt, wie viele offene Herzen es auf der Alb und dem Härtsfeld gibt. Ich wünsche euch das Allerbeste mit eurem nimmermüden Engagement, eurer Zuversicht und eurer Lebensfreude.

Ganz herzlich

euer Dr. Martin Zinkler mit Johanna Bauer

Anm. FsF: Dr. Zinkler war der Chefarzt der Heidenheimer Psychiatrie.

Ihre Worte im Editorial haben mich unwahrscheinlich berührt. Ich möchte mich dafür herzlich mit einer Spende bedanken. Kraftbringende Worte sind u. a. auch von Ihnen liebe Steffi Zengerle.

Halten wir gemeinsam durch mit Gottes Hilfe!

Petra Beer, Nattheim

Da ihr mir regelmäßig die »Kleine Brücke« schickt, möchte ich mich herzlich bedanken und nun endlich Mitglied werden. ... Mit großem Interesse lese ich immer eure Zeitung und wollte diese anschließend zu Helga Lindel aus Dänemark senden, aber sie bekommt ja schon ein Exemplar von euch zugeschickt.

Macht weiter so und bleibt gesund.

Gott schütze euch!

Anita Pinkert, Heidenheim

Heute kam die neueste »Kleine Brücke«. „Bleiben Sie zuversichtlich!“ steht irgendwo als Thema über diesem Heft, das ich für ganz besonders gut gelungen halte. Wie schön, dass das Überweisungsformular gleich dabei liegt. Mit meinen fast 82 Jahren werde ich zunehmend vergesslicher. Die lange Corona-Einsiedelei hilft da natürlich nach, obwohl ich nicht unter Einsamkeit leide. Ich bin ein geborener Individualist und Einzelgänger. Aber ich erlebe und spüre sehr deutlich, was die Einsamkeit mit vielen Menschen macht.

Danke, dass es Dich, euch gibt. Alles Liebe und Gute und bleibt alle immer zuversichtlich.

Gisela Mätzke, Borgentreich

Anm. FsF: Mit Frau Mätzke sind wir schon seit Jahrzehnten in bester Verbundenheit. igf

Ich freue mich, dass wir uns nach über einem Jahr mal wieder treffen können, leider jedoch nicht in der schönen ARCHE. Ich freue mich sehr auf euch und danke für die immer tolle »Kleine Brücke«.

Brigitte Fischer, Heidenheim

Anm. FsF: Brigitte ist seit langem so ein Überraschungs-Helfer- und Kuchenbäckerinnen-Engel

Ich freue mich auf die nächste Begegnung mit euch, wo auch immer! Die ARCHE war, ist und bleibt meine Oase!

Blandina Schlenker, Heidenheim

Vor mir liegt die »Kleine Brücke« mit dem Labyrinth als Titelbild. Ich habe sie mir ganz zu Gemüte geführt und somit auch genossen. Euer Bild von 1975 bei Sammys Artikel hat mir aufleuchten lassen, welche Jahrzehnte unseres Lebens hinter uns liegen und wie hübsch wir

einmal waren. Wenn ich dabei noch denke, was du liebe Inge so alles hinter dir hast, wirst du auch immer wieder staunen können. ... Und was du mit deinem Sigg alles so in der Welt und bei den »Freunden« bis heute noch bewegt. Da muss der Segen Gottes dabei sein.

Die »Kleine Brücke« sprüht ja immer vor lauter Leben, was besonders heilsam und wichtig ist in diesen besonderen Zeiten, deren transformatorische Bedeutung wir vielleicht noch erleben dürfen.

Sr. Ortrud Fürst, Schlehdorf

In der letzten »Kleinen Brücke« entdeckte ich einige Sätze aus einem Brief von mir. Herzlichen Dank! Habe mich mächtig gefreut. Es gibt in eurer wundervollen Infozeitung so viele wertvolle Worte von anderen Schreibern. Doch jedes Tröpfchen Gutsein ist grund genug. Jeder Mensch verfügt doch über die Gabe, das Leben eines anderen schwer zu machen und heller, ja sogar glücklicher. Und das gelingt durch eure Zeitung großartig durch sämtliche unterhaltsamen Berichte aller Beteiligten, ob fröhlich, ob betrüblich, ob aufbauend oder aufklärend. Jeder kann etwas aus der Lektüre für sich ziehen. Das habt Ihr trotz der Corona-Pandemie erreicht. Marc Aurel, der römische Philosoph und Kaiser meinte: „Wenn wir irgendetwas unterschätzen in unserem Leben, dann ist es die Wirkung der Freundlichkeit.“ Er fand, dass Freundlichkeit der Dünger ist, der Seelen wachsen lässt.

Gaby Schmidt, Balingen

Hallo liebe Inge, Sigg und Team, heute habe ich die »Kleine Brücke« vom Briefkasten geholt. Ich muss an das ganze Team meine Hochachtung schreiben und wünsche allen »Freunden« im Guten auszuharren. Wir müssen alle miteinander mit viel Kraft die gute Sache der »Freunde schaffen Freude« durch diese grausige Zeit der Traurigkeit durchführen. ... Seit einem Schlaganfall 2019 und einem schweren Sturz bin ich sehr krank, aber die Hoffnung auf Besserung bleibt bestehen. ... Ich hoffe sehr, dass wir Mitglieder und Freunde uns alle bald in der ARCHE wieder treffen und wir zusammen bei guter Stimmung lustig sind und feiern können – so wie es immer war.

Euer Freund und Mitglied

Georg Fischer, Heidenheim

Liebe Freudeschaffer,

all diese guten Wünsche schicke ich Ihnen und den »Freunden« aus dem Sauerland (NRW). Wir sind im Kloster und diesen Korb auf der Karte möchte ich für euch „packen“ und zusenden: Gesundheit, gute Laune, Energie, Lachen, Liebe, Glück, Spaß, Sonne, Mut, Freude, Hoffnung, Abenteuer!

Evelin Frisch, Menden

Bitte strickt uns Socken für den Basar!
Dringend: Herren – Grösse 41– 44





Engel schenken Freude

Bei der Hauptversammlung der »Freunde« am 19.06.21 beschenkte die Künstlerin Mel Koschel alle Teilnehmer mit einem individuell liebevoll gestalteten Engel.

Und dreimal Geschenke aus Königsbronn

Ebenfalls an der Hauptversammlung überreichte **Katharina Schwäble** selbstgebastelte reizende Mäuschen mit „50 Euro Mäusefutter“ drin.

Rita Lienert aus Königsbronn gehört jahraus-jahrein zu den treuen Sockenstrickerinnen für den »Freunde« Basar. Richtig geraten: An der Hauptversammlung wurden uns welche frei Haus übergeben.

Per Post kam eine wunderbare Wunderkiste mit reizenden Säckelchen zum Verschicken und Verschenken von einer treuen Freundin – **Margarete Adam**.



Doch die Freude geht noch weiter!

Ruth Eckardt bastelt unermüdlich schöne Geburtstagskarten, die sie seit Jahren an aktive Mitglieder verschickt.

Nochmals per Post kam ein Riesenpaket mit Geschenkbüchern von **Ina Hillebrandt aus Erfstadt**

Wenn ihr die Augen schließt und leise werdet, hört ihr, wie euch als Dankeschön ein Engel besucht und Vergelt's Gott sagt.



Endlich ein Bsüchle bei Anna Preininger (86) nach über einem Jahr Corona-Pause. Die Freude war auf beiden Seiten groß.

Unsere gute Anna Preininger gibt uns wieder einen kleinen Einblick in ihr schweres Schicksal mit der lebenslangen körperlichen Behinderung:

Heute las ich in der Zeitung von Sr. Inge Moritz, die lange Jahre auch hier in Aalen Pflegerinnen ausgebildet und in verschiedenen Kliniken gearbeitet hat. Ich war 15-jährig in Bad-Mergentheim in einer Klinik, wo ich Sr. Inge 20 Wochen als Pflegeschwester kennen und lieben gelernt habe. Zu sechst lagen wir – Zwei bis 15-jährig – im Zimmer. Ich hatte eine schwere Hüftoperation, mit zwei Jahren ärztlicherseits verpuscht. Statt einer OP wurde mir der Gelenkkopf aus der Pfanne gedrückt. So habe ich wie eine kleine Märtyrerin gelitten, seit ich mit zwei Jahren mit voller Wucht vom Tisch gefallen bin. Es folgten vier volle Jahre Gips raus und rein. Ich hatte furchtbare Schmerzen. Oh Inge, ich könnte ein Buch allein über meine Kindheit schreiben. In der Hitlerzeit standen die Ärzte ja auch unter dem Schutz des Staates.

Heute haben es die Kinder Gott sei Dank ein wenig leichter, weil sie vom Staat und den Mitmenschen angenommen sind - auch wenn sie es sowieso oft schwerer als andere Kinder haben. ... Ich hoffe sehr, dass keine radikale Partei wieder in Deutschland kommt. Wer die wählt, wählt den Untergang der Menschlichkeit. Nun hoffe ich, dass Ihr bald wieder in der ARCHE Veranstaltungen durchführen könnt.

Alles Liebe und Gute wünscht eure stets dankbare Anna Preininger, Aalen

Anm. FsF: Ich habe die schmerzliche Kindheitsgeschichte auszugsweise aus einem Brief entnommen. So ist die ganze Tragik des Lebens von Anna, die seitdem körperlich massiv eingeschränkt und die letzten Jahre im Rollstuhl und auf unterstützende Pflege angewiesen ist, nicht im ausreichenden Maße gewürdigt. Was hätte diese bis heute geistig rege, vielseitig interessierte Anna ohne diese Zeit nicht alles anders, besser haben können. Doch hat ihr dieses schwere Schicksal nicht die Dankbarkeit, den Humor und den Glauben genommen – im Gegenteil. Inge Grein-Feil

Treff Aalen am 5. Juli 2021 Wiedersehensfreude & musikalisches Grillen

Toll, alle haben es geschafft, den Grillplatz Berg bei Lippach zu finden. Er liegt ganz idyllisch mit Blick aufs weite Land, Bänken und Tischen unter Kastanienbäumen – es gibt herzliche Begrüßungsszenen... Pius hat mit Hilfe von Martina und Wilfried Feuer gemacht - das Wetter hält! Eine tolle Runde sitzt um die Grillstelle. Grüße und gute Wünsche an die Kranken / Verhinderten werden mitgegeben. Die Verpflegung wird ausgepackt, jeder darf sich bedienen: Salate, diverse Würstle und Grill-Leckereien, Brezeln und Brötchen. Monika und Wolfgang machen Musik, bis dann der Grillmeister „fertig“ ruft. Es wird viel erzählt, sich ausgetauscht – man hat sich ja gefühlt ewig nicht gesehen. Hundi Bella holt sich seine Streicheleinheiten. Das Treffkässle geht um. Noch eine Musikkunde, es wird klamm – die Zeit ist rasend schnell vergangen. Wir verabschieden uns, löschen das Feuer und fahren gegen 21.30 Uhr ins Abendrot jeder seiner Heimat zu.

Wolfgang Klaschka

Screen-Shots von Video Alexandra Argauer



Treff Aalen am 2. August 2021 Beste Laune in der Almhütte

Wir treffen uns im Biergarten der Wilhelmshöhe; da wir immer mehr werden, ziehen wir vor die aufgebaute Almhütte und haben drei Tische für uns. Es ist schön, auch manche Neue zu sehen, Grüße werden ausgerichtet von Klärle, Magda – Alexandra kommt gerade aus ihrem Urlaub (Freiburg) zurück und schafft es vielleicht nicht bis zum Treff. Viel gibt es zu erzählen, das bestellte Essen mündet, Eberhard kennt Dieter schon länger, toll, dass auch die Heidenheimer da sind. Wir singen mit Wurzelsepp das Kufsteinlied – und merken, wie wir alle ein bisschen älter geworden sind. Die Zeit verfliegt, der kleine Nieselregen kann uns nichts anhaben – wir verzichten auf den Stadtbummel. Es wird Treffgeld eingesammelt (140,- Euro – großzügiger Spender der Redaktion bekannt), die Zeche gezahlt und sich herzlich verabschiedet; Christl und Michael gehen zu Fuß zum Bahnhof, die Fahrgemeinschaften finden sich. Schön wars. Danke für diese bunte Gemeinschaft.

Wolfgang Klaschka



Alle lauschen der Video-Botschaft von Inge Grein-Feil, die leider nicht dabei sein konnte.



Sämtliche »Freunde«-Treffen können nur stattfinden, wenn es die öffentlichen Auflagen ermöglichen!

Informationen über Telefon & Tageszeitungen

FsF in Aalen

Wenn nicht anders vereinbart:
Treffpunkt **18 Uhr**

im DRK-Sozialzentrum

In der Regel am 1. Montag im Monat

06.09. / 04.10. / 08.11. / 06.12.2021

FsF in Dillingen

Anfragen unter 0 82 72 – 44 26/Rosi Eser
17:00 Uhr

In der Regel am 2. Montag im Monat

13.09. / 25.10. / 08.11. / 13.12.2021

FsF in Heidenheim

Wenn nicht anders vereinbart:
Treffen um **18 Uhr**

Residenz Stadtwaage Christianstr. 21

In der Regel am 3. Montag im Monat

20.09. / 18.10. / 15.11. / 20.12.2021

Ganz sicher wird für alle Treffs ein nettes Gemeinschaftsprogramm für Drinnen oder Draußen geplant. Nur sind die Planungen noch nicht im Aktionsbüro angekommen.

Für Rückfragen: Heidenheim bei HuZ montags & mittwochs 0 73 21 - 924 96 32

und für Aalen im Aktionsbüro 07327 – 5405.

Monsignore Wolfgang Schneck

verließ Ende August zum großen Bedauern seiner zahlreichen Gemeindemitglieder die Dillinger Pfarrei und somit auch seine Aufgabe als Stadtpfarrer.

Auch die »Freunde« werden ihn vermissen, denn mit seiner umgänglichen, bodenständigen und vor allem humorvollen Art fand man mit Monsignore Schneck Zugang auf Augenhöhe. Weitere Eigenschaften wurden uns auf Nachfrage noch beigesteuert: Seine Gelassenheit, Hilfsbereitschaft und vor allem sein spürbar gelebter Glaube. Zwei Kirchgänger legten noch eines dazu: Dass seine Predigten in der Kürze natürlich waren und immer etwas enthielten, das man mit in den Alltag nehmen konnte. Unvergessen bleibt auch, dass er im Gottesdienst die anwesenden Gläubigen mit einem herzlichen „Grüß Gott“ begrüßte – und, jetzt kommts – die Gemeinde auf seinen Wunsch hin all die Jahre ebenfalls laut den Pfarrer begrüßte. Wo gibt es sowas? **Die »Freunde« wünschen Monsignore Schneck von Herzen bei seiner neuen Aufgabe als Seelsorger für Priester der Diözese Augsburg, zu der ihn Bischof Bertram Maier ernannt hat, Gottes spürbare Wegbegleitung.** igf



Super Stimmung beim Dillinger Treff am 14.10.2019. Zuerst verwöhnte uns **Sr. Annette Bäuml** von den Franziskanerinnen der Regens-Wagner-Stiftung nach der kleinen Andacht mit einem leckeren Abendessen-Büfett. Und dann unterhielt uns **Stadtpfarrer Wolfgang Schneck** mit der „Ziach“ zum gemeinsamen Schunkeln & Singen.



Treff Dillingen am 7. Juli 2021

Beisammensein an der Donau

Endlich wieder ein Treffen und gemeinsames Essen im Biergarten. Fast alle sind gekommen – und die **Vorsitzende Inge Grein-Feil** fand zuerst nur ein Plätzle am Rand. Ein Frau fragte sie sogar, ob sie auch das erste Mal bei den »Freunden« sei. Die beiden Treffleiterinnen **Rosi Eser** und die etwas später aus Augsburg angereiste **Claudia Soffner** wurden ebenso herzlich wie alle Treffler begrüßt. Die Wiedersehensfreude war deutlich zu spüren. Die Zeit verging schnell, weil es viel zu erzählen gab und man plante noch die künftigen Treffs.

Alle weiteren Planungen erfordern Corona-bedingt viel Flexibilität. Und noch besser Kontakt halten untereinander.

Dillinger »Freunde« genießen im Sommer ihre Gemeinschaft

Fotos als Screenshot vom Grußvideo & Text von Claudia Soffner

Hallo, netter Abend „Bei Theo“, feines Essen wie immer, Hermine hat lustige Geschichte über „Zwetschgendatschi“ erzählt. Inge und Siggi wurden vermisst. grcl / 9. August 2021



Den Dillinger Treff gibt es seit 1984. Es ist eine gute, fürsorgliche Gemeinschaft. Hier werden auch die kranken und verhinderten Freunde nicht vergessen.

Die Bildqualität ist vom Video abgenommen nicht sonderlich gut. igf

Aufnahmeantrag

bei »Freunde schaffen Freude e. V.«, Wagenhofer Str. 10,
89561 Dischingen-Demmingen

Beitrittserklärung:

Ich möchte aktives/förderndes Mitglied werden. Durch meinen Beitritt will ich die satzungsgemäßen Ziele des Vereins fördern. Die Leitgedanken und die Präambel habe ich zur Kenntnis genommen und anerkenne sie als die Grundsätze des Vereins.

Ich bin mir bewusst, dass die angegebenen Daten zum Zweck der Mitgliederverwaltung und -betreuung gespeichert, verarbeitet und genutzt werden. Bei Beendigung der Mitgliedschaft werden die personenbezogenen Daten gelöscht, soweit sie nicht entsprechend der gesetzlichen Vorgaben aufbewahrt werden müssen.

Mein Beitritt soll erfolgen ab: _____

Name, Vorname: _____

Straße: _____

PLZ, Wohnort: _____

Geb. Datum: _____ Tel.: _____

Fax: _____ E-Mail: _____

Mit der Weitergabe meiner Adresse als aktives Mitglied an andere aktive Mitglieder zur Verwirklichung des Vereinsziels bin ich
einverstanden / nicht einverstanden.

Mitgliedsbeitrag in Höhe von _____ € ist jährlich im Voraus zu bezahlen.
Regelsatz: € 24,00/Jahr (nach oben keine Grenze).
Bei Eintritt ab dem 1. August ermäßigt sich der erste Beitrag um 50 %.
Beitragsermäßigung oder -befreiung ist auf schriftlichen Antrag möglich.

Ort, Datum: _____ Unterschrift: _____

SEPA-Lastschrift-Mandat

Ich ermächtige die Aktion »Freunde schaffen Freude e.V.« Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Aktion »Freunde schaffen Freude e.V.« auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

IBAN: D E

BIC:

Datum: _____ Unterschrift: _____

Leitbild der Aktion

»Freunde schaffen Freude e.V.«

Die »Freunde« sind eine Gemeinschaft, die aufgebaut ist auf Freundschaft, gegenseitiges Akzeptieren und Vertrauen.

Wir schätzen und nehmen jeden Menschen als eine einzigartige, wertvolle Person an – auch uns selbst.

Wir lassen uns die Freiheit in Glaubens-, Sinn- und politischen Fragen und leben diese Vielfalt. Wir verpflichten uns auf eine Kultur der Toleranz und Achtung vor jedem Leben.

Jeder Mensch ist in unserer Gemeinschaft herzlich willkommen, er nimmt teil entsprechend seiner Fähigkeiten, seinen Stärken und Schwächen. Unser soziales und kulturelles Engagement ist ebenfalls offen für alle.

Wir leben und fördern ein offenes, menschliches und menschenwürdiges Miteinander. So verbinden wir Menschen aller sozialen Schichten, sowie Institutionen, Organisationen, Selbsthilfegruppen und Hilfseinrichtungen miteinander.

Wir bieten in der Gruppe Hilfe zur Selbsthilfe und Unterstützung für Menschen in Einsamkeit und Lebenskrisen, psychisch und neurologisch Erkrankte, körperlich und geistig Behinderte.

Wir geben unbürokratisch materielle, praktische und persönliche Hilfe. Das persönliche, ehrenamtliche Engagement und die Mitarbeit in einem Team sind uns wertvoll. Zum Wohle unserer Mitmenschen bemühen wir uns, mit Fortbildungen und gemeinsamen Freizeiterlebnissen unsere Motivation und Zusammenarbeit zu optimieren.

Wir sehen als unsere Aufgabe an, einen Impuls der Freude zu schaffen, d. h. ein Gefühl der Herzlichkeit, das wir in uns tragen, unseren Mitmenschen weiterzugeben.

Wir sind überzeugt, dass es Sinn macht, sich gegenseitig zu helfen. Wir haben erfahren, dass es gut tut – uns und den Mitmenschen –, wenn wir Hilfe geben und empfangen.

Wir möchten mit unserer „Arche“ auch in Zukunft die Lebensqualität von Jung und Alt durch die Schätze und Fähigkeiten aller Freunde verbessern.

Leitbild erstellt im Arbeitskreis mit Personaltrainer Ludwig Weitz
www.vision-bonn.de

überarbeitet von Soz. Päd. Wolfgang Klaschka, 08.02.2011



Auch Kinder und Jugendliche sind bei uns herzlich willkommen!

LANDFRAUEN-Sonntagscafé IN DER ARCHE

Neustart am 26. September 2021, 14 – 17 Uhr

Ansprechpartnerin Dora Geis: Tel. 0 73 26 – 61 23



Wegen Folge-Terminen am besten anrufen.



Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder:

**Inge & Herbert Fetzer, Hermaringen;
Herbert Heuberger, Steinweiler;
Anita Pinkert, Heidenheim.**

Wenn Ihnen gefällt, was wir tun, dann unterstützen auch Sie uns durch Ihre Mitgliedschaft.

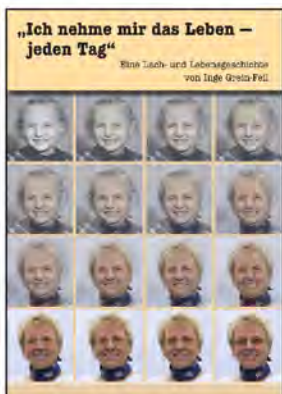


„Plötzlich war alles anders“
von Inge Grein-Feil, 5 Euro

Postkarten
„Menschenskind ich mag dich“
50 Cent

Je 10 Euro:
Zu bestellen über das Aktionsbüro
der »Freunde« (plus Versandkosten)
Wagenhofer Str. 10
89561 Dischingen,
Tel. 07327-5405
info@fsf-ev.de

**Mit jedem
Buch der
»Freunde«
helfen Sie uns
beim Freude
schaffen.**



Lachen, auch wenn es weh tut,

... das ist eine Spezialität von Inge Grein-Feil: Sie lacht ansteckend, obwohl ihr Leben genügend Anlass für Tränen gegeben hat; vor allem aber bringt sie Menschen zum Lachen, die Fröhlichkeit mehr als alles andere brauchen.

Das Buch ist zum Preis von 10 Euro (plus Versandkosten) erhältlich.

KINO am KOCHER

Das Kino am Kocher ...

- ... ist eine Bereicherung für das kulturelle Angebot in Aalen
- ... will „Andere Filme anders zeigen“
- ... ist die erste Genossenschaft Deutschlands, die ehrenamtlich ein Kino betreibt
- ... will in Kooperation mit anderen Trägern, z.B. der VHS, Bildungsarbeit leisten
- ... ist als gemeinnützig anerkannt
- ... **und freut sich auf viele begeisterte Besucher!**

Kino am Kocher
Schleifbrückenstraße 15-17
73430 Aalen
Telefon (073 61) 5 55 99 94
www.kino-am-kocher.de

**Achtung neue Adresse: Kulturbahnhof in Aalen
Kino am Kocher: Telefon 07361 – 9219178**



Vortragsthemen von Inge Grein-Feil:

„Mal ehrlich, schwindeln Sie auch manchmal?“ –
„Benutzen Sie öfters ihr Gehirn, sonst tun es andere!“ – „Ich nehme mir das Leben – jeden Tag“ –
„Wie Jesus bei mir ‚handgreiflich‘ wurde“ –
„Ehrenamt – Lust oder Frust?“ – „Können Krisen auch Chancen sein?“ – „Ist Lebensfreude (v)erlernbar?“ – „Der Traum vom menschenwürdigen Miteinander“ – „Lachen ist gesund, aber ...!“ – „Mut zum Scheitern“ – „Staunen – Wellness für die Seele“ – „Entdecke den Clown in dir!“ (nur für kleinere Gruppen) – „Plötzlich war alles anders!“ – „Wenn Ihr nicht werdet wie die Kinder!“

Inge Grein-Feil, Spiel- und Theaterpädagogin & Dr. Clown, Tel. 0 73 27 – 54 05 / info@fsf-ev.de

**bunt ist keine Farbe,
bunt ist das Leben!**

Diese **farbige** Ausgabe wurde gesponsert von

BAIRLE
DRUCK · WERBUNG · MEDIEN

BAIRLE Druck & Medien GmbH
Gutenbergstraße 3 · 89561 Dischingen
Tel. +49 (0) 7327 9601-0
www.bairle-druck.de
www.bairle-media.de

Impressum »Kleine Brücke«

Verantwortlicher Herausgeber i.S.d.P.:
 Aktion »Freunde schaffen Freude e. V.«
 Geschäftsführung/Redaktionsleitung: Inge Grein-Feil
 Layout und Fotos: Siggie Feil, Korrektur: Anja Schmid
 Wagenhofer Str. 10, 89561 Dischingen
 Telefon: 0 73 27 – 54 05, Telefax: 0 73 27 – 61 43
 E-Mail: info@fsf-ev.de
 Internet: www.fsf-ev.de www.kultur-in-der-arche.de



Anerkannt und ausgezeichnet
 vom Land Baden-Württemberg beim Wettbewerb kommunaler
 Bürgeraktionen im Jahr 2001 für vorbildliche Leistungen.

Abdruck, auch auszugsweise erlaubt, mit Quellenangabe und Zusage eines Belegexemplares.
 Gedruckt bei Druckerei Bairle, 89561 Dischingen – auf Umweltschutzpapier.
 Auflage: 2.800 St.

ARCHE:

Soziale und kulturelle Begegnungsstätte
 der Aktion »Freunde schaffen Freude e.V.«
 Rosenbachstraße 20
 89561 Dischingen Tel. 0 73 27 – 92 21 44



Weitere Mitglieder im Vorstand:

Helga Stadelmaier & Uli Schmid, Stellvertreter
 Martina Müller, Schriftführerin
 Otto Kipp, Kassierer, Hans-Peter Schwarz, Stellvertreter
 Christina Beck und Friedrich Mayer, Kassenprüfer



Verantwortlich für:

ARCHE-Team/Sitzung: Angelika Munz, Monika Oberfrank,
 Helga Stadelmaier
 Hausmeister: Sunny Singh
 Außenanlage: Steffi Zengerle & Sunny Singh
 ARCHE-Galerie & Kontrolle: Brigitte Deppert
 ARCHE-Organisation: Siggie Feil & Steffi Zengerle
 Homepage: Siggie Feil & Klaus Dettmer
 Supervision: Peter Pohl, Rehaverein Heidenheim
 Veranstaltungen: werden jeweils gesondert bekannt gegeben

In & für die FsF-Gruppen sind ferner aktiv:

Alexandra Argauer, Klara Argauer, Magda Kastl, Claudia Soffner, Rosi
 Eser, Hermine Wengner, Angelika Biermann, Karl Kienle, Edith Schmid,
Wolfgang Klaschka, Soz.-Päd. und viele Treffbesucher.

Mitglieder des ARCHE-Teams:

Leitung: Angelika Munz & Monika Oberfrank & Helga Stadelmaier.
 Weiter Martina Müller, Otto Kipp, Inge Grein-Feil, Jürgen Sorg, Sarah
 Abele, Alexandra Argauer, Brigitte Deppert, Sabine Kock, Monika und
 Willi Jäger, Gabi Faber, Marianne Herzog, Traude und Roland Abele,
 Soz. Päd. Wolfgang Klaschka (Musik), Siggie Feil, Rosa Nötzel, Doris
 Melzer, Miziyi, Werner Mayer, Frieder Strohm, Adelheid Gradl, Angelika
 Biermann, Irmgard Zimonich, Steffen Schauz, Charlie Illenberger, Birgit
 Baudenbacher, Michaela Pappé, Claudia Funk-Stricker, Elke &
 Alexander Kleinknecht, Manfred Munz, Elisabeth Stoye, Gisela
 Rissmann, Steffi Zengerle und ...

„Der Einsamkeit ein Schnippchen schlagen“

Projektbeauftragte: Martina Müller, Stellvertreter Thomas Volk,
 Altentherapeutin Inge Löffler, Diakon Hans Wörner und Helfer/innen.

Mitwirkende im ARCHE-Kultur-Kreis:

Sigrid Husel-Burger, Inge Grein-Feil, Siggie Feil.
 Technik: Tobias Bruns;
 Location: Ferhat Ertuk, Sunny Singh, Jürgen
 Herschlein, Joachim Künke und freiwillige
 Abbau-Helfer: Max Post u. a.



Beratendes Kuratorium der »Freunde«:

Oberbürgermeister Bernhard Iig, Heidenheim;
 Bundestagsabgeordneter Roderich Kiesewetter;
 IHK-Hauptgeschäftsführer i.R. Klaus Moser;
 Landrat des Ostalbkreises Klaus Pavel;
 Landrat Peter Polta, Heidenheim;
 Professor Manfred Träger, Rektor i. R. DHBW Heidenheim.

FsF – in Kürze

Die Aktion »Freunde schaffen Freude e.V.«
 ist eine Bürgerinitiative, der ein menschen-
 würdiges Miteinander am Herzen liegt.
 (Siehe Leitgedanken und Präambel)

**Wir sind ... ein privatrechtlich organisierter
 Verein mit**

- ... 430 Mitgliedern,
- ... rd. 1.500 freien
 Zugehörigen,
- ... 30 freiwilligen Helfern und
 drei fest angestellten
 Mitarbeitern,
 einem Sozial-Pädagogen
 (stundenweise),
- ... Mitglied im paritätischen
 Wohlfahrtsverband (DPWV).



**Wir helfen ... Menschen in Not, hauptsächlich
 Menschen mit körperlicher und geistiger
 Behinderung, psychisch Kranken oder
 auch Suchtkranken.**
 Jahr für Jahr betreut „Freunde schaffen
 Freude“ oftmals über 1.500 Menschen
 ... seit dem Jahr 1984.

**Wir bieten ... in Aalen, Dillingen, Heidenheim,
 vor allem in der ARCHE in Dischingen,
 unserem vereinseigenen Haus, der
 sozialen und kulturellen Begegnungsstätte,
 direkte Kontakte und psycho-soziale und
 integrative Hilfe, sowie eine vereinseigene
 Infozeitung „Kleine Brücke“ (Auflage 3.500;
 4 x jährlich).**

**Wir brauchen ... auch Ihre Unterstützung, um
 die ständig steigende Zahl der Menschen,
 die Rat und Tat brauchen zu betreuen,
 bzw. Hilfe zur Selbsthilfe aufzuzeigen.**

- ... Sachleistungen, große und kleine Mithilfe,
 Rollilenker, und vor allem
- ... finanzielle Unterstützung (als steuerlich
 anerkannte Spenden zu mildtätigen
 Zwecken).

**Wir finanzieren ... unsere laufenden Kosten
 pro Jahr von € 90.000 durch private und
 Firmenspenden, Mitgliedsbeiträge,
 Bußgeldern und mit geringen Zuschüssen
 der Kommunen.**

**Die »Freunde« danken für jegliche
 Form von Unterstützung zum
 Gelingen eines menschenwürdigen
 Miteinanders.**

Wir danken unserem Hauptsponsor – der **Stefan Doraszelski-Stiftung**, die uns seit Jahren diese hochkarätigen Kulturveranstaltungen – auch durch die langen Lockdowns hindurch – ermöglicht!



Kunst Heidenheim Kultur

v.l.: Heidi Jooss-Doraszelski, Stefan Doraszelski, igf. Stefan Doraszelski Stiftung



Da freut sich auch **Frodo D.**, der – wie wir hörten – kein geeigneter Wachhund für die Sponsorengelder ist. Er mag alle Menschen und begrüßt die Besucher mit ausdrucksstarken Glücksgefühlen, damit sie mit ihm & seinem Ball spielen.

Gäbe es die vielen guten Menschen und Stiftungen nicht, könnten die »Freunde« nicht so viel Freude schaffen.

Unser Dank gilt deshalb der Spende aus dem **Heidenheimer Kultur- und Sozialfond der Karl-Heinz Wilhelm-Stiftung**, sowie der **Edelmann-Stiftung Heidenheim**.

Kultur in der ARCHE wird seit Gründung auch von der Bissinger Auerquelle und der Heidenheimer Volksbank unterstützt.



BISSINGER AUERQUELLE



Danke Markus Gruber. Mit Deiner Unterstützung können wir mal mit mehreren Personen einen Ausflug machen.

Immenser Dank an alle regionalen und überregionalen Medien, die uns so großartig mit durch die Lockdowns und überhaupt alle Zeit für die »Freunde«, Kultur in der ARCHE und für BORISS & CORONA unterstützt haben und die uns stets über alles Aktuelle draußen im Land und in der Welt informieren.

Aalener Nachrichten, Dillinger Donau-Zeitung, EXTRA Dillingen & Wertingen, HEIDENHEIMER ZEITUNG, Kreisanzeiger Dillingen, Neue Woche Heidenheim, Stadtzeitung Augsburg, Schwäbische Post Aalen, Südfinder Aalen, Wochenpost Aalen, Wochenzeitung Heidenheim & div. Rundfunksender.

Seite 2 der Heidenheimer Zeitung v. 10.08.21.



Neeeeein Sammy – das ist meine Maus!
Sammy besucht uns oft am Schreibtisch, um die Texte mitzugestalten. Manchmal ergibt sich dabei folgender Inhalt: „xxx B // xhhhhhhii“.

Der Reinerlös aus den Kulturveranstaltungen kommt den sozialen Aufgaben der »Freunde« zugute!



Mit freundlicher Unterstützung:



Stefan Doraszelski Stiftung



Kabarettist Christian Springer brillierte in der Dischinger Egauhalle

Amüsant, nachdenklich aber vor allem treffsicher: Mit diesen Attributen kann man sich dem Kabarettisten Christian Springer sicher nur annähern. Einen seiner ersten Auftritte in diesem Jahr hatte er am Sonntagabend in Dischingen. Nicht in der ARCHE, dafür in einer für Corona-Verhältnisse ausverkauften Egauhalle. Selten hatte hier ein Künstler so viel Applaus bekommen, noch ehe er überhaupt mit seinem Programm begonnen hatte. Dass die Vorschusslorbeeren gerechtfertigt waren, bewies der Münchner vor rund 130 Gästen mit seinem rund zweistündigen Programm „Best of Springer“.
Alexander Ogger, Heidenheimer Zeitung



„Steirische“ trifft auf Dixieland = Dixieländler



Die bunt zusammengewürfelte „**FsF-Benefiz-Jazz-Frühschoppen-Session-Band**“ am 4. Juli und die inzwischen schon traditionelle und beliebte Veranstaltung war nach langem Lockdown der erste ARCHE-Act.

Der seit vielen Jahren schon engagierte **Posaunist Holger Frey** konnte seinen ehemaligen Lehrer und **Gründer der „King Spring College Band“ Hartmut Schmitt-Wolf** dazu begeistern, an diesem Morgen sein Können an der Gitarre für Rhythmus und mit tollen Solis einzubringen. Aus Schwendi ist der schon aus DIXIE-BUSTERS Zeiten bekannte **Frank Miller** zur Unterstützung der Rhythmus-Sektion mit seiner Tuba und Bass-Ukulele angereist. Mit ihm aufs Härtsfeld gekommen war **Velga Kiesling** aus Biberach. Sie leitet u. a. einen Gospelchor und hat sich überreden lassen, mit ihrem E-Piano einmal anderes „Terrain“ zu betreten. Ein Glücksfall war der spontane Anruf bei **Manfred „Manne“ Schütt** aus Herrenberg auf der Suche nach einem Jazz

versierten Frontmann. Manne, bestens aus BUSTERS-Zeiten bekannt, hatte Klarinette, Querflöte und Saxophon im Gepäck sowie alle Texte der Jazzstandards auswendig im Kopf und brachte alles mit einer ungeheuerlichen Spielfreude und exzellenten Können zum Einsatz.

Sondereinlagen mit Hüttengaudi

Den direkt an der ARCHE vorbeiführenden Albschäferweg hatten sich, nicht ganz zufällig, die beiden Lauchheimer Wanderführer und **Volksmusiker Rüdiger Backes und Arthur Puscher** für diesen Tag ausgesucht. Zur Überraschung des Publikums, zeigten sie, was neben dem Rucksackvesper noch in ihren Rucksäcken versteckt war: Zwei kleine „Quetschen“! Arthur, mit seiner wunderschönen handlichen „Steirischen“ und Rüdiger mit einem klitzekleinen Akkordeon das früher wohl „im Feld“ zum Einsatz kam. Zusammen mit „**Spermüll-Perkussionist**“ **Wolfgang Pössel**, auch er als Wanderführer unterwegs und mit „Wanderschlagwerk“ im Rucksack, zeigten die drei, was heute musikalisch auf Wanderungen so alles geboten werden kann. Die versierten DIXIE-Musiker stiegen bei der einen oder anderen Polka improvisierend mit ein und zelebrierten mit gekonnt dargebotenen „DIXIE-LÄNDLER“, das was diese Benefiz-Frühschoppen immer wieder ausmacht: Reine Spielfreude für die Musiker und nicht alltägliche Musikerlebnisse für ein begeistertes Publikum und ein Sümmchen zum Freude schaffen.

Lieber Wolfgang, mir blutet das Herz, dass ich Deinen wunderbaren Bericht über das super Konzert so kürzen musste. Verzeih es mir bitte: Inge Grein-Feil DANKT allen Benefiz-Musikern, den Gästen und Dir für Nachsicht!

Kabarettistischer „Wiederholungstäter“ in der Dischinger Egauhalle

In der Egauhalle trat endlich, nämlich nach zweimaliger Verschiebung, der Kabarettist Matthias Jung auf. Thematisch ging's rund ums Thema Familie. Das Spezialgebiet des studierten Sozialpädagogen ist unzweifelhaft das weite Feld der Erziehungsfragen und alles drum herum. Da Jung selbst über Kinder im pubertierenden Alter verfügt, ist sogar anzunehmen, dass der Kabarettist bei seinem Programm „Am Ende der Geduld ist noch viel Pubertät übrig“ auch aus der Schule plaudert.
Holger Scheerer, Heidenheimer Zeitung



ARCHE-Kultur-Programm 2021/22 mit Verlegungen



So, 05.09.2021 Jakob Friedrich
 „I schaff mehr wie Du!“
 (Nachholtermin vom 21.03.21)
 Egauhalle, 18 Uhr
www.jakobfriedrich.de/

So, 19.09.2021 Lizzy Aumeier
 „Das Beste von Lizzy Aumeier“
 Egauhalle 18 Uhr
<https://lizzy-aumeier.de/>



So, 17.10.2021 Simon Pearce
 „Pea@ce on Earth“
 Egauhalle 18 Uhr
<https://simonpearce.de/>

So, 24.10.2021 Irmgard Knef
 Barrierefrei
 (Nachholtermin von 2020)
 Egauhalle 18 Uhr
<https://irmgardknef.de/>



So, 31.10.2021 Constanze Lindner
 „Miss Verständnis“
 (Nachholtermin vom 02.05.21)
 Egauhalle 18 Uhr
<http://constanze-lindner.de/>



So, 07.11.2021 Inka Meyer
 Zurück in die Zugluft
 Egauhalle 18 Uhr
<https://www.inkameyer.de/>



Fr, 19.11.2021 Mathias Tretter
 „Sittenstrolch“
 Egauhalle 20 Uhr
<https://mathiastretter.de/>



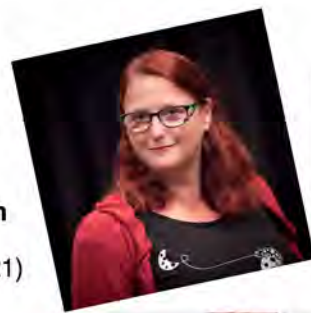
So, 05.12.2021 Michael Altinger
 „Auch das Christkind muss dran glauben“
 Egauhalle 18 Uhr
<https://www.michael-altinger.de/>



So, 27.12.2021 Ernst Mantel
 Bekannt – beliebt – viel Neues!
 (Nachholtermin vom 18.04.21)
 Egauhalle 18 Uhr
<https://www.ernstmantel.de/>

So, 16.01.2022 Nepo Fitz
 Neues Programm - Titel folgt
 (Nachholtermin vom 21.02.21)

Sa, 14.05.2022 Anny Hartmann
 „NoLobby is perfect!“
 (Nachholtermin vom Januar 2021)
<https://annyhartmann.de/>



Liebe Freunde von »Kultur in der ARCHE«

Bitte meldet euch zum Newsletter über www.kultur-in-der-arche.de

an. Dann erfahrt Ihr stets Aktuelles zum Programm, zu Verlegungen und Änderungen.

In der jetzigen Situation empfiehlt es sich doppelt, weil laufend neue Informationen kommen.

Hochkarätige Kabarettisten freuen sich aufs Gastspiel bei uns und auf das „der Welt beste Publikum“!



Der Reinerlös aus den Kulturveranstaltungen kommt den sozialen Aufgaben der »Freunde« zugute!



Mit freundlicher Unterstützung:



Hofft und freut euch mit den »Freunden«

Sämtliche Termine für Treffen können nur stattfinden, wenn es die öffentlichen Auflagen ermöglichen!

Informationen über Telefon & Tageszeitungen

Im Moment weiß immer noch niemand, was zu welchem Zeitpunkt möglich sein kann. Also bitte kurz vorher nachfragen unter 07327 – 5405 & 9 227 688



Lizzy Aumeier freut sich auf ihr Gastspiel bei den »Freunden« am 19. 09. 2021 und mit ihr weitere Kabarettisten. Siehe Seite 31.

Übrigens hat Lizzy früher bei den Nürnberger Philharmonikern mitgespielt. Sie lernte ihren Ehemann Andreas bei den Opernfestspielen Heidenheim kennen. Super, geil!



Die NaBe & die »Freunde« laden am Freitag, 8. Oktober von 18 – 22 Uhr zur beliebten, integrativen **DISCO** in die ARCHE ein. Um **Anmeldung** wird gebeten. 3 Gs
Tel. Nr. siehe oben links.



Weiß der Himmel, ob es so weitergeht?



„Benutzen Sie öfters Ihr Gehirn, sonst tun es andere!“ Zu diesem Thema spricht Inge Grein-Feil am **Freitag, 17. 09. 2021** nach der Mitgliederversammlung des Vereins für Haus- und Altenpflege in Haunsheim. Bei Interesse – Anfrage.



Dass die integrativen **ARCHE-Sonntage** mit unserem Hausmusikuss Wolfie und anderen Akteuren wieder starten, davon gehen wir jetzt einfach mal aus!
Sonntag 14 Uhr,
12. September,
10. Oktober,
14. November,
12. Dezember.



»Freunde«-Basar am Samstag, 27. November 2021 ab 9 Uhr in den Heidenheimer Schloss Arkaden.

Anfragen bei
Martina Müller: 07321 – 489 575

Wir danken herzlich im Voraus für selbstgestrickte Socken & Weihnachtsbrödle!